

S 6,10 | 68161 Mannheim
extraprima.com
info@extraprima.com

extraprima®

Unsere Weine sind absichtlich gut.

BORDEAUX 2018/2019 SUBSKRIPTION

CHATEAU HAUT-BAILLY
CRU CLASSE DE GRAVES

*Thomas Boxberger
Kendrecht 3. juillet 2020*

HAUT-BAILLY SPEZIAL: VERTIKALE MIT 20 JAHRGÄNGEN

Öffnungszeiten Mo. geschlossen

Di.–Fr. 10:00–18:30 Uhr

Sa. 10:00–16:00 Uhr

Weinimport Thomas Boxberger.

Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-037



BORDEAUX 2018

Frisch nach der Abfüllung konnten sich einige Weine bei einer Präsentation des Jahrgangs 2018 durch die *Union Grand Cru de Bordeaux* im Herbst 2020 noch besser in Szene setzen als sie es bereits bei den Fassverkostungen taten, allen voran LYNCH-BAGES, PICHON COMTESSE, PAPE-CLÉMENT, TROTTE VIEILLE und BRANE-CANTENAC! Die Auslieferung der 2018er erfolgt im Jahr 2021, sobald alle Weine verfügbar sind.

BORDEAUX SUBSKRIP



Mit 2018 und 2019 sind derzeit zwei der besten Bordeaux-Jahrgänge aller Zeiten in Subskription erhältlich. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen einige der spannendsten verfügbaren Weine vor. Teilweise sind die 2018er knapp besser als die 2019er, vielfach haben letztere die Nase vorn. Teilweise waren die 2019er schnell ausverkauft, während die ähnlich guten 2018er noch verfügbar sind. Daher lade ich Sie ein sich mit den beiden Ausnahmejahrgängen nochmals zu beschäftigen. Bei den 2018er, die ich nun nach der Abfüllung erneut nachprobieren konnte, finden Sie meine aktualisierte Beschreibung und Bewertung. HINWEIS: Alle Bewertungen vom Fass sind bei allen Verkostern in Klammern () gesetzt. Bewertungen nach der Abfüllung sind jeweils ohne Klammern.



HAUT-BAILLY SPEZIAL

VÉRONIQUE SANDERS hatte am 3. Juli 2020 internationale Verkoster auf CHÂTEAU HAUT-BAILLY zu einer Vertikale mit 20 Jahrgängen eingeladen. Meine Verkostungsnotizen finden Sie am Ende der Subskriptionsangebote.



BORDEAUX 2019

In 2019 haben sehr viele Châteaux den besten oder einen der besten Weine aller Zeiten erzeugt. Nicht bei allen Weinen gibt es von international relevanten Verkostern entsprechende Bewertungen, denn manche Châteaux haben schlicht keine Muster verschickt. Die Auslieferung der 2019er erfolgt im Jahr 2022, sobald alle Weine verfügbar sind.

TION 2018 UND 2019



ORMES DE PEZ

DER KLEINE LYNCH-BAGES

Die Familie CAZES betreibt neben seinen berühmten GRAND CRUS LYNCH-BAGES und HAUT-BATAILLEY aus Pauillac auch das CRU BOURGEOIS ORMES DE PEZ in St.-Estèphe. In den vergangenen Jahren konnte die Qualität auf ORMES DE PEZ weiter gesteigert werden, daher sind 2018 und 2019 die vermutlich bislang besten Jahrgänge von diesem bemerkenswerten Château!

■ **2018 Château Ormes de Pez St.-Estèphe** *extraprima* 94 |

Parker (90–92) | Suckling (93–94) | Galloni (89–91)

in Subskription

38,21 € **28,66€**

Neu verkostet im Herbst 2020: Die Begeisterung von den Fassverkostungen (93–94) für den 2018er Ormes de Pez hält auch nach der Abfüllung an und bestätigt sich mit 94 Punkten. Der 2018er Ormes de Pez besteht aus 50 % Merlot, 41 % Cabernet Sauvignon, 7 % Cabernet Franc sowie 2 % Petit Verdot und reifte in 45 % neuen Fässern. Er besitzt eine massive, dunkle Farbe, duftet intensiv mit liköriger Süße nach dunklen, üppigen Früchten. Im Mund zeigt er sehr viel Gemeinsamkeit mit dem sehr gelungenen Schwestergut Lynch-Bages aus Pauillac. Immer süß und nachsaftend, bleibt er lange und sehr geschmeidig auf der Zunge.

■ **2019 Château Ormes de Pez St.-Estèphe** *extraprima* (94–96) |

Parker (92–94) | Suckling (92–93) | Martin (92–94)

in Subskription

30,55 € **22,91€**

Die Cazes-Familie hat in Pauillac auf Lynch-Bages und Haut-Batailley großartige 2019er produziert. So ist es kaum verwunderlich, dass auch der Ormes de Pez aus St.-Estèphe über sich hinausgewachsen ist. Er besteht aus 50 % Merlot, 40 % Cabernet Sauvignon, 7 % Cabernet Franc und 3 % Petit Verdot bei 14 % Alkohol. Dunkle satte Farbe. Süß, likörig, kühl, ganz ausgereift, sehr einladend und offensiv im Geruch. Dunkelbeerig, satt und reif setzt er sich mit viel Rasse und Kern im Mund in Szene. Ganz saftig und mit grandiosem Spiel im Mittelstück, besitzt er noch leicht raue Gerbstoffe im langen Finale.



Sylvie Cazes

CALON-SÉGUR DER ARISTOKRAT

Über Jahrzehnte war CALON-SÉGUR nur die dritte Kraft in Saint-Estèphe, doch seit einigen Jahren steht er nun auf Augenhöhe mit MONTROSE und COS D'ESTOURNEL und ist bei gleichwertiger Qualität deutlich günstiger. Daher ist der *Calon-Ségur* immer eine lohnenswerte Investition. Bei CALON-SÉGUR ist der 2018er im Schnitt knapp besser bewertet als der 2019er. Beide Jahrgänge sind nur noch in geringer Menge vorhanden.

■ **2018 Château Calon-Ségur** St.-Estèphe *extraprima* (97–98) |

Parker (96–98) | Suckling (97–98)

in Subskription | **limitierte Verfügbarkeit** 136,47 € **102,35€**

Notiz vom April 2019: Mehltau gab es nicht sehr viel auf Calon-Ségur, denn durch den Lehm im Unterboden konnten die Reben auch die trockene Phase gut überstehen. Nur 40% der Ernte gelangten in den Grand Vin, der aus 65% Cabernet Sauvignon, 17% Merlot, 15% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot besteht. Gereift wird der Calon-Ségur in 100% neuen Fässern und erreichte stattliche 14,9% Alkohol, die man jedoch keineswegs im Wein schmeckt oder spürt. Leuchtende, massive Farbe. Ganz süß und offensiv im Geruch, hocharomatisch und intensiv. Große Würze, viel Saft und eine rassige, weit gefasste Struktur präsentiert der Calon-Ségur im Mund. Opulent und reichhaltig, mit satter Merlot-Fülle und rotbeerig-kirschiger Frucht, fett und dominant, trotz hohem Cabernet-Anteils. Stoffig, extrem tief und mit ausgezeichnetem Schmelz, besitzt dieser Jahrgang einen ganz eigenen Charakter für Calon-Ségur, der aufgrund seiner runden Art nur bedingt an Saint-Estèphe erinnert.

■ **2019 Château Calon-Ségur** St.-Estèphe *extraprima* (97–98) |

Parker (95–97*) | Suckling (95–96) | Galloni (96–98)

in Subskription | **limitierte Verfügbarkeit** 112,43 € **84,32€**

Der ausgezeichnete Calon-Ségur wurde vom 24. September bis 9. Oktober mit 40hl/ha geerntet. Die Extraktion wurde sehr sanft vollführt, ohne den Tresterhut runter zu drücken (*pigéage*) oder ihn zu überschwallen (*remontage*). Vielmehr wurde der Tresterhut von oben mit einer Kanüle durchstoßen und Sauerstoffbläschen in den Most geblasen. Durch das Aufsteigen der Bläschen an den Tresterhut diffundieren kleine Partikel nach unten und extrahieren sich so in den Most. Diese sanfte Methode wurde heuer zum ersten Mal mit 20 Tagen Maischestandzeit angewendet, in jedem Fall ist das Ergebnis sehr gelungen. Die Assemblage besteht aus 73% Cabernet Sauvignon, 14% Merlot, 12% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot mit 14,5% Alkohol, ausgebaut in 100% neuen Barriques. Dunkle, leuchtende Farbe. Tief, weit, würzig und erhaben duftet der Calon-Ségur aristokratisch und nobel, mit sehr intensiver, dunkler Frucht und feinem Holz. Alles ist sehr tiefgründig und vielschichtig arrangiert und von großer Präzision, fast meint man einen gewissen Pauillac-Charakter festzustellen. Enorm seidig und fein im Mund, geschliffen, körperreich und vielschichtig, ist der Calon-Ségur wie aus einem Guss gearbeitet, mit großer, dunkler, kühler Fruchtkomponente, ewig lang und cremig-delikat. Dabei setzt er Massen von Extrakt und feinen Gerbstoffen frei, alles zu einem großen, geschmeidigen Körper verdichtet. Sehr kompakt in der Mitte, lässt der Druck nach hinten ein wenig nach, gute Länge, sehr frisch und saftig im Nachhall.





MONTROSE

DIE EXTRAKTVALZE

Der *Montrose 2019* wurde bislang von keinem international relevanten Verkoster bewertet. Der Preis des 2019ers liegt knapp 25% unter dem vorjährigen Subskriptionsangebot für den 2018er. Für uns erschien der 2019er knapp etwas besser als der 2018er. Ein direkter Vergleich dieser beiden Jahrgänge wird später einmal sehr spannend sein.

■ 2018 Château Montrose Saint-Estèphe *extraprima* (96–97) |

Parker (96–98) | Suckling (98–99) | Galloni (95–98)

in Subskription | **limitierte Verfügbarkeit**

227,45 € **170,59 €**

Notiz vom April 2019: Durch feuchte Witterung bei der Blüte gab es auf Montrose viel Verrieselung der Trauben (*coulure*). 65% der Reben werden biologisch bewirtschaftet, daher war auch der Mehltau ein Thema auf Montrose. Glücklicherweise gab es keinen Trockenstress, allerdings gab es hie und da auch eingetrocknete Beeren (*passerillage*). Alles in allem wurden am Ende nur 25 hl je Hektar vom 17. September bis zum 5. Oktober geerntet, wovon etwa 50% in den Grand Vin gelangten. Der besteht aus 72% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 6% Cabernet Franc und 2% Petit Verdot, angebaut in 60% neuen Fässern mit 14,5% Alkohol. Dunkle, viskose Farbe. Satt, dunkelbeerig, verdichtet und voluminös duftet der Montrose 2018, dennoch wirkt er keineswegs schwer oder übermäßig süß wie in einem heißen Jahrgang. Er besitzt eine runde, schmelzige Textur im Mund, mit dunkelbeeriger Frucht Komponente, Schokolade, Teer, Lakritze und Kaffee schwingen dabei mit. Dicht am Gaumen angelegt, mit viel Stoff, lang und würzig, körperreich und druckvoll, zeigt der Montrose wie gewohnt viel Stil. Alles ist perfekt arrangiert, wirkt geschliffen und elegant, süß, kompakt und nachhaltig ohne Aufdringlichkeit. Etwas mehr Lockerheit und Natürlichkeit würde ihm vielleicht noch mehr Spiel verleihen.

■ 2019 Château Montrose St.-Estèphe *extraprima* (97–98) |

Parker – | Suckling – | Galloni –

in Subskription

173,51 € **130,13 €**

Auf Montrose wurde vom 19. September bis 8. Oktober mit 47 hl/ha geerntet. Der Grand Vin besteht aus 64% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot, 5% Cabernet Franc und 1% Petit Verdot mit 14,5% Alkohol, angebaut in 60% neuen Barriques. Dunkle, viskose Farbe mit Blausch. Ganz kühl und tiefgründig-dunkelbeerig, duftet der Montrose mit leicht rosinigem Touch und einem Hauch Amarena-Kirschen, der auch ganz leicht an einen Amarone von Dal Forno erinnert. Er besitzt viel Cabernet-Typizität, eine hohe Konzentration, ist brillant und frisch, sowie berstend vor Fruchtintensität. Sehr geschliffen und reif, zeigt sich der Montrose ganz rund und schmelzig im Mund, deutlich feiner und weicher als der La Dame, mit weit gefasstem Rahmen, ganz feinkörnigen Gerbstoffen mit leicht rauem Anstrich. Irgendwie wirkte er leicht angestrengt, seine drahtige Säure treibt die Extraktwalze über die Zunge. Ein großer Montrose, der etwas kühl und unnahbar wirkt, dennoch mit sattem Fluss und guter Länge.



BATAILLEY AUFRECHTER CHARAKTER

Das CHÂTEAU BATAILLEY produziert heute den besten unter den günstigen Pauillacs, denn die Besitzerfamilie CASTÉJA hat in den vergangenen Jahren deutlich an den Stellschrauben gedreht ohne dabei den grundsoliden Charakter des *Batailley* zu verändern.

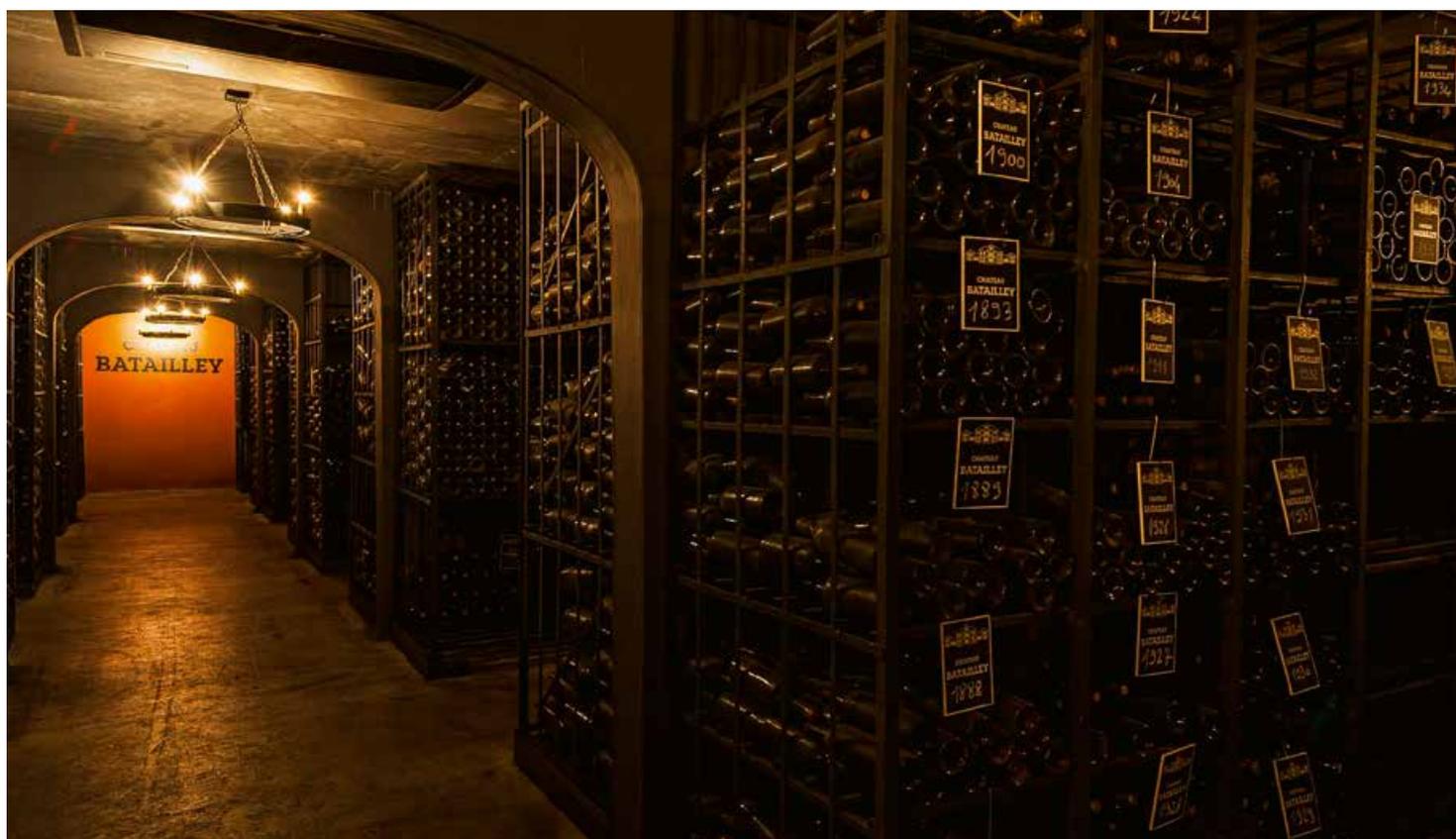
■ **2018 Château Batailley** Pauillac *extraprima* 94 | Parker (92–94) | Suckling (94–95) | Galloni (91–94) in Subskription 60,96 € **45,72 €**

Neu verkostet im Herbst 2020: Der ausgezeichnete *Batailley* bestätigt nach der Abfüllung locker die 94 Punkte von den Fassverkostungen (93–94). Dichte, solide Farbe, sehr lebendig. Süß, intensiv, satt und fruchtig duftet der *Batailley* mit schöner, liköriger Note aus dem Glas, mit ganz klaren Aromen und großer Konzentration, ähnlich animierend wie der 2009er damals. Dicht, satt und intensiv beginnt er auch im Mund, ganz vielschichtig und lebendig, mit rassischer Struktur und großer Gerbstoffausbeute. Verdichtet, lang und würzig zeigt er sich im Nachhall etwas mehr rotbeerig als der dunkelbeerigere 2009er. Allerdings besitzt der 2018er einen ähnlich festen Kern und unbändige Kraft. Bestens integrierte 14,5% Alkohol.

■ **2019 Château Batailley** Pauillac *extraprima* (94–96) | Suckling (95–96) | Martin (94–96) | Martin (94–96) in Subskription 48,73 € **36,55 €**

Der ausgezeichnete *Batailley* besteht aus 74% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot und 1% Petit Verdot. Er wurde mit einer Woche Unterbrechung vom 19. September bis zum 7. Oktober geerntet. Dunkle Farbe, mittlere Viskosität, sehr natürlich. Dezente, jugendlich verhaltene Nase mit sehr cremiger, fülliger Frucht im Fond. Ausgewogen, weit aufgespannt, sehr klar und voll am Gaumen, besitzt er eine ausgezeichnete Tiefenstaffelung mit viel Druck und Würze und ist ein

klassischer Pauillac, der sehr auf Eleganz und Harmonie gebaut wurde. Gute Länge, vielversprechender, jugendlicher Batailley, der noch viel Zukunft vor sich hat und eine große Persönlichkeit besitzt. Fast ein wenig zart im Nachhall. Für den aufgerufenen Subskriptionspreis ist das ein absolutes MUSS! Bei jeder weiteren Verkostung konnte der Batailley noch ein wenig zulegen. Bei der Union Grand Cru-Verkostung in Zürich zeigte er sich gar ebenbürtig mit Léoville-Poyferré und besaß dabei deutlich mehr Trinkigkeit und Fluss.



DREI BRILLANTE 2018er

BEI DENEN DIE 2019er BEREITS AUSVERKAUFT SIND

GRAND PUY LACOSTE 40 JAHRE XAVIER BORIE

Der *Grand Puy Lacoste* aus 2019 ist bereits ausverkauft, doch der überragende, von uns mit 95–96 Punkten gleich hoch bewertete 2018er ist noch verfügbar! Zudem ist es der 40ste Jahrgang, den XAVIER BORIE auf GPL vinifizierte und damit ein großer Jubiläumswein!

■ 2018 Château Grand Puy Lacoste Pauillac *extraprima* (95–96) | Parker (92–94) |

Suckling (94–95) | Galloni (93–96)

in Subskription

96,83 € **72,62 €**

Notiz vom April 2019: Bei seinem 40sten Jahrgang, den Xavier Borie auf GPL vinifizierte, durfte er sich freuen, keinen Mehлтаuschaden erlitten zu haben und konnte 40hl je Hektar vom 21.9. bis 5.10. einbringen. Der Grand Vin besteht aus 78% Cabernet Sauvignon und 22% Merlot. Er reift in 75% neuen Fässern mit 14% Alkohol und hat eine sehr dunkle Farbe. Intensiv schokoladig und mit feiner Cassisfrucht duftet der GPL tief, kühl und konzentriert, mit delikater, liköriger Note aus dem Glas. Seine feinkörnigen Gerbstoffe sind tiefgründig strukturiert, er besitzt große Frische und Komplexität, sowie eine rassige Säure, die ihn sehr spielerisch und komplett erscheinen lässt. Ganz vielschichtig, ausgewogen, lang und straff am Gaumen, zeigt er große Klasse. Ein hervorragender Jubiläumserfolg.



Xavier Borie



LYNCH- DER PAUILLAC-

LYNCH-BAGES ist der Überflieger in 2018 und die Familie CAZES einer der besten Weine aller Zeiten. Die Abfüllung mit 98 Punkten sogar gegenüber dem Vorgänger steigt!

■ 2018 Château Lynch-Bages Pauillac *extraprima* (98)

Galloni (93–96)

in Subskription

Neu verkostet im Herbst 2020: Gemeinsam mit dem 2018er unter den Pauillacs bei der 2018er Jahrgang 2020. Er besitzt eine satte, massive, sehr tiefe Farbe, die sich hier um einen ganz großen Lynch-Bages zeigt. Die kühlere Cassis-Frucht und enormer Intensität, sowie die tisiierende Nase. Enorm konzentriert präsentiert er sich mit einem grandiosen Säurezug, ewig lang und straff am Gaumen, der der besten Lynch-Bages aller Zeiten! 72% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 3% Franc und 3% Petit Verdot. 14,5% Alkohol ge...



er TOP-PAUILLACS

BAGES ÜBERFLIEGER

2019, denn in beiden Jahrgängen gelang der
beiden. Dabei konnte sich der 2018er nach der
der Fassverkostung mit (96–97) noch deutlich

ma 98 | Parker (96–98) | Suckling (97–98) |

157,92 € **118,44 €**

der Pichon Comtesse brillierte der Lynch-Bages
angspräsentation nach der Abfüllung im Herbst
farbe. Im Geruch stellt er unmissverständlich klar,
Bages handelt, mit feiner Schiesspulverreduktion,
wie endlosem Tiefgang ... eine wahrhaft hypno-
er sich auch im Mund, ganz rassig und komplex,
gleichzeitig weit strukturiert am Gaumen. Einer
bnet Sauvignon, 19 % Merlot, 6 % Cabernet
ben diesem Kraftwerk Zunder.



PICHON COMTESSE AN DER SCHWELLE ZUM 1^{ER} GRAND CRU

Der phänomenale 2018er Pichon Comtesse kommt mit 98 Punkten nah an den ausverkauften
2019er (98–100) heran und übertrifft die Bewertung von den Fassverkostungen (95–96) mit
beeindruckender Leichtigkeit! So wurde 2018 zu einem der besten Jahrgänge der Neuzeit
für PICHON COMTESSE! Wer unbedingt den Jahrgang 2019 kaufen möchte, sollte den Zweit-
wein Pichon Comtesse Réserve 2019 (94–95) für schlanke 35,97€ nicht verpassen ...

■ 2018 Château Pichon Comtesse Pauillac *extraprima* 98 | Parker (92–94) |

Suckling (98–99) | Galloni (95–98)

in Subskription

239,15 € **179,36 €**

Neu verkostet im Herbst 2020: Perfekte, dunkle Farbe. Hochdistinguiert, enorm tiefgründig und
sehr komplett duftet die Comtesse noch jugendlich verschlossen und dennoch bereits mit gran-
dioser Differenzierung und Definition. Auch im Mund zeigt sie eine großartig weit gefächerte
Struktur mit feinwürziger Distinktion, ewig lang und transparent, klar und puristisch. Im Nach-
hall zeigt sich Teer und eine verführerische Dunkelbeerigkeit vom einzigen Prozent Petit Verdot
im Blend. Eine grandiose Pichon Comtesse im Stil des 1996ers, nur noch präziser, druckvoller
und vielschichtiger. Das ist ein grandioser Pauillac mit phantastischer Länge und Haltbarkeit.
71 % Cabernet Sauvignon, 23 % Merlot, 5 % Cabernet Franc und 1 % Petit Verdot bei 14,5 %
Alkohol.



Nicolas Glumineau



LAFITE-ROTHSCHILD

A CLASS OF IT'S OWN



■ **2019 Carruades de Lafite** Pauillac *extraprima* (95–96) |

Parker (92–94) | Suckling (95–96) | Galloni (92–94)

in Subskription

257,35 € **193,01 €**

Der ausgezeichnete Carruades de Lafite 2019 ist qualitativ in der Lage einem Grand Vin aus einem mittleren Jahrgang die Stirn zu bieten. Er trägt alle Attribute eines echten Lafite in sich, denn auch der Merlot ist in diesem Jahr kühl und dunkelfruchtig ausgefallen. Geerntet wurde er vom 19. September bis 7. Oktober mit 38–39hl/ha. Die Assemblage besteht aus 68% Cabernet Sauvignon, 27% Merlot und 5% Cabernet Franc mit 13,5% Alkohol, ausgebaut in 20% neuen Barriques. Dunkel-fruchtiger, dicht arrangierter, rassiger Carruades mit großartigem Tiefgang und typischer Lafite-Distinktion. Er verfügt über eine grandiose Struktur mit feinkörnigen Gerbstoffen, ganz geschliffen, vielschichtig und knackig frisch. In diesem Jahr zeigt er sich als kleiner Lafite mit großem Charakter.



Ein LAFITE ist immer ein ganz besonderer, aristokratischer und unglaublich anmutiger Pauillac. Sein Zweitwein Carruades ist im Jahrgang 2019 auf einem sensationellen Niveau wie ein »echter« LAFITE aus einem guten bis sehr guten Jahr! Wer also gerne die Charakteristik eines Premier Cru aus Pauillac zu einem vertretbaren Preis genießen möchte, sollte den Carruades 2019 kaufen ...



LÉOVILLE-BARTON

PREISWERTER DEUXIÈME

Für einen 2^e Grand Cru ist LÉOVILLE-BARTON immer qualitativ ausgezeichnet und zudem preiswert. 2018 und 2019 zählen zu den absolut besten Jahrgängen dieses Château und sollten daher in keinem Bordeaux-Keller fehlen ...

■ **2018 Château Léoville-Barton St.-Julien extraprima 96** | Parker (94–96) | Suckling (95–96) | Galloni (93–96)
in Subskription 109,83 € **82,37 €**

Neu verkostet im Herbst 2020: Der ausgezeichnete Léoville-Barton 2018 verfügt über eine dunkle, bläulich leuchtende Farbe. Ganz tief, verdichtet und enorm konzentriert, zeigt er sich ungemein vielschichtig, sehr fein und komplex. Dabei paart sich im Geruch eine berstende Frische mit körperreicher Fülle, die sich dann auch satt und samtig weich im Mund ergießt, mit einer intensiven Struktur und toller Feinwürze. Ganz lebendig und klar setzt er sich bereits in seiner Jugend sehr schmelzig, kraftvoll-kernig und lang in Szene. Dabei setzt er in diesem großen Jahrgang etwas mehr auf Fülle und Körper denn auf absolute Feinkörnigkeit. 82% Cabernet Sauvignon und 18% Merlot mit 14,5% Alkohol.

■ **2019 Château Léoville-Barton St.-Julien extraprima (97–98)** | Parker (94–96*) | Suckling (95–96) | Galloni (94–96)
in Subskription 92,93 € **69,70 €**

Die 50 Hektar Reben von Léoville-Barton haben ein durchschnittliches Alter von 38 Jahren erreicht. Der Léoville-Barton 2019 besteht aus 84% Cabernet Sauvignon und 16% Merlot mit 13,8% Alkohol. Der Cabernet Franc (3% der Anpflanzung) fand im Grand Vin keine Verwendung. Sehr dunkle, viskose und hochintensive Farbe. Ganz tiefgründig, einladend, sehr ausgereift und vielschichtig, präsentiert der Leoville Barton eine fleischig-füllige Nase mit sehr frischer und doch likörig-hochkonzentrierter Frucht. Dunkle Beeren mit einem Touch Holunder, generöse Fülle und nicht enden wollende Süße finden sich im weit gefassten Duftbild. Satt, weit aufgespannt und vielschichtig zeigt der Leoville-Barton eine grandiose Intensität und verblüffende Lockerheit auf der Zunge. Ganz locker aus der Hüfte befeuert er den gesamten Mundraum mit süßlich unterfütterten, feinkörnig-fleischigen Gerbstoffen von grandioser Würze. Frisch, ganz klar und ewig nachhallend im Mund, besitzt dieser 2019er eine entwaffnende Intensität und einen saftig-lebendigen Charakter von ausgesprochener Eigenständigkeit und Rückgrat. Ewig lang, immer süß und nachsaftend bleibt er minutenlang im Mund. Ein hochdistinguierter Spaßwein, der mit seiner atemberaubenden Ausgewogenheit und terroirgetriebenem Charakter beeindruckt. Leoville-Barton at its best!!!



Michel Sartorius, Ehemann von Lilian Barton-Sartorius



LÉOVILLE-POYFERRÉ

Wer den 2019er *Léoville-Poyferré* verpasst hat, findet im sehr gelungenen 2018er eine gute Alternative. Zudem ist der 2019er bei PARKER (93–95*) und SUCKLING (96–97) sogar etwas niedriger bewertet als der 2018er!

■ **2018 Château Léoville-Poyferré** St.-Julien *extraprima* 95–96 | Parker (94–96) | Suckling (97–98) | Galloni (94–97)
in Subskription 116,84 € **87,63 €**

Neu verkostet im Herbst 2020: Der *Léoville-Poyferré* zeigt sich nach der Abfüllung deutlich verschlossener und schwerer zu beurteilen als

andere 2018er. Die Farbe ist extrem massiv und viskos, auch in der Nase besitzt er ein massives, noch wenig aromatisches Duftbild mit viel Kraft und Intensität im Hintergrund, dabei schwingen auch fette Schokonoten und rosige Nuancen mit. Satt, hochverdichtet und klar, gibt er auch im Mund noch nicht viel preis von seiner wahren Größe. Er verströmt viel Süße mit etwas likörigen Anklängen lässt noch ein wenig die innere Balance missen, wengleich alle strukturellen Voraussetzungen geschaffen sind. Der 2018er *Léoville-Poyferré* besteht aus 64 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot, 3 % Cabernet Franc und 3 % Petit Verdot und reifte in 80 % neuen Fässern mit 14,5 % Alkohol.



BRANE-CANTENAC

EINZIGARTIGE ELEGANZ UND DELIKATESSE

HENRI LURTON treibt mit den Jahrgängen 2018 und 2019 die Qualität seines *Brane-Cantenac* auf die Spitze! Zudem ist dieser sinnliche Wein zurzeit einer der authentischsten und femininsten Margaux'. Kaum ein anderer Wein dieser feinen Appellation besitzt diese Zartheit und Delikatesse bei gleichzeitiger Kraft, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit! Ein grandioser 2^e Grand Cru zu einem extrem günstigen Preis!

■ **2018 Château Brane-Cantenac** Margaux *extraprima* 96–97 |

Parker (92–94) | Suckling (95–96) | Galloni (92–95)

in Subskription 89,03 € **66,77 €**

Neu verkostet im Herbst 2020: Bedauerlicherweise hatte ich den *Brane-Cantenac* während der Primeur-Woche 2019 nicht probieren können. Daher war die Spannung nach der Abfüllung umso größer. Wie immer ist der *Brane-Cantenac* in der Farbe etwas heller als die meisten anderen Margaux'. Und auch der Alkoholgehalt ist mit 13,5 % etwa ein Grad niedriger als bei fast allen Grand Crus aus dem Médoc. Tief und verführerisch duftet der 2018er *Brane-Cantenac*, leichtfüßig, sehr würzig und mit kräuterigen Noten im likörigen Obertonbereich. Saftig, delikater und vielschichtig, zeigt er im Mund eine tolle würzige Art, ganz jugendlich und tiefgründig, ein durch und durch klassischer Ansatz eben. Dieser hochfeine Margaux bleibt immer frisch und finessenreich, ist nie zu breit oder fett. Dabei besitzt er auch eine sehr hohe Konzentration, auch wenn er seine Muskulatur wenig zeigt. Seine

drahtige Säure und die seidig-feinen Gerbstoffe sorgen für die typische Margaux-Eleganz, Tiefe und vor allem großartige Länge. Dies ist ein außergewöhnlich gelungener Brane-Cantenac, der äußerst langlebig sein dürfte.

■ **2019 Château Brane-Cantenac** Margaux *extraprima* (96–97) |

Parker – | Suckling (93–94) | Martin (94–96)

in Subskription 71,48 € **53,61 €**

Auf *Brane-Cantenac* wurde vom 18. September bis 9. Oktober mit einem Ertrag von 50 hl/ha geerntet. Er besteht aus 70 % Cabernet-Sauvignon, 26 % Merlot, 2 % Cabernet Franc und 1 % Carmenere mit 14,1 % Alkohol und reift in 100 % neuen Fässern. Sehr dunkle, viskos-dichte Farbe, massiv. Sehr intensiv und reichhaltig im Geruch, noch etwas jugendlich verschlossen und mit enormer Fülle ausgestattet, zeigt der *Brane-Cantenac* ein saturiertes, massives Duftspektrum im Hintergrund. Ganz rassig, mit weit aufgespanntem Rahmen und bebender Säure kleidet er ebenmäßig und balanciert den Mund aus mit typischer Margaux-Eleganz und tänzerischer Finesse. Die dicht gestaffelten Gerbstoffe sind sehr differenziert und vielschichtig, mit großer stoffiger Struktur und feinsten Würzen ausgestattet. Ein toller, ganz frischer und groß angelegter Margaux auf echtem 2^e Grand Cru-Niveau. Sehr lang, mit kühlem, feinem Fruchtspiel im Nachhall, seidig-elegant und doch auch fest zupackend. Die Eisenfaust im Samthandschuh.



RAUZAN-SÉGLA

DER DUFTIGE MARGAUX VON CHANEL

Da die Weine auf den Schwestergütern CANON, BERLIQUET und RAUZAN-SÉGLA allesamt mit niedrigen Schwefelgaben ausgebaut werden, hat man sich entschlossen keine Verkostungsmuster außerhalb von Bordeaux zu geben. Daher gibt es noch keine Bewertungen von international relevanten Kritikern. Um so gespannter waren wir im Juli 2020 bei unserem Besuch zur Verkostung vor Ort.

■ 2019 Château Rauzan-Ségla Margaux *extraprima* (96-98) |

Parker – | Suckling – | Galloni –

in Subskription | **Limitierte Verfügbarkeit**

97,48 € **73,11 €**

Der hervorragende Rauzan-Ségla wurde vom 12. September bis 9. Oktober geerntet. Die Assemblage besteht aus 62 % Cabernet Sauvignon, 35,5 % Merlot, 2 % Petit Verdot und 0,5 % Cabernet Franc mit 14,2 % Alkohol, ausgebaut in 60 % neuen Barriques. Dunkle, viskose Farbe. Tief, süß und kraftvoll, duftet der Rauzan-Ségla mit viel dunkelbeeriger, kühler Frucht und schmelziger Fülle, sehr Margaux-typisch, konzentriert und einladend. Unglaublich fein und seidig beginnt er im Mund mit cremiger Textur. Weit gefasst, wirkt er engelsleicht und intensiv zugleich, mit superfeinkörnigen Gerbstoffen, ewig lang und distinguert. Bei all seiner Fülle besitzt er ebenso viel Margaux-Charakter, puristisch klar, mit grandioser Terroir-Prägung.



PAPE-CLÉMENT

SCHLIFF UND INTENSITÄT



Der rote *Pape-Clément 2018* brillierte nach der Abfüllung bei der Präsentation der *Union Grand Cru* und übertraf mit 96–97 Punkten auch seine Fassbewertung von (95–96)!

■ **2018 Château Pape-Clément** Péssac-Léognan *extraprima* 96–97 | Parker (96–98) | Suckling (97–98) | Galloni (93–96)
in Subskription 116,84 € **87,63 €**



Neu verkostet im Herbst 2020: Der rote Pape-Clément konnte sich als abgefüllter Wein noch besser in Szene setzen als im Frühjahr 2019 (95–96). Dunkle, satte Farbe. Feine, distinktierte Nase mit viel Saft und dunkelbeeriger Fülle im Hintergrund, dabei noch recht verschlossen. Sehr druckvoll, kernig, satt und intensiv beginnt er im Mund, mit großartiger Konzentration auf der Zungenmitte und feinem Säurespiel. Mit ausgezeichneter Frische und geschliffenen Gerbstoffen bespielt er seine grandios intensive Struktur, ewig lang und kraftvoll ohne Ende. Dabei saftet er immer nach und bleibt festfleischig und nachhaltig am Gaumen zurück. 66 % Cabernet Sauvignon, 30 % Merlot und 4 % Cabernet Franc mit 14,5 % Alkohol.



HAUT-BAILLY

BEEINDRUCKENDE QUALITÄTSDICHTE

Bei einer Vertikale mit 20 Jahrgängen auf CHÂTEAU HAUT-BAILLY am 3. Juli 2020 konnten wir die beeindruckende Qualitätssteigerung der vergangenen Dekaden nachkosten. Heute stehen die Weine von HAUT-BAILLY auf Augenhöhe mit den besten 2^e Grand Crus aus dem Médoc wie PICHON COMTESSE, MONTROSE, COS D'ESTOURNEL oder DUCRU-BEAUCAILLOU. Preislich wiederum liegen sie deutlich darunter. Daher empfehlen wir Ihnen dringend den *Haut-Bailly*, sowie den hervorragenden Zweitwein, der mit dem Jahrgang 2018 von La Parde in *Haut-Bailly II* umgetauft wurde.

■ **2018 Château Haut-Bailly** Péssac-Léognan *extraprima* (96–98) | Parker (96–98) | Suckling (97–98) | Galloni (94–97)
in Subskription 149,47 € **112,10€**

extraprima 96 | Neu verkostet im Juli 2020 auf Haut-Bailly: Schwarze, viskose Farbe, massiv. Superreichhaltig, frisch und klar duftet der 2018er Haut-Bailly mit viel Stoff und beeindruckendem Druck im Geruch. Körperreich, intensiv und mit ausgezeichneter Struktur, zeigt er viel Saft und Länge, mit ausgezeichneter Intensität und generöser Fülle. Ein großer Haut-Bailly. 55 % Cabernet Sauvignon, 35 % Merlot, 5 % Petit Verdot, 5 % Cabernet Franc.

■ **2019 Château Haut-Bailly** Péssac-Léognan *extraprima* (97–98) | Suckling (98–99) | Parker (97–99) | Galloni (95–97)
in Subskription 118,92 € **89,19€**

Nach einem Frühjahr, das oft nah am Frost war, wurde Haut-Bailly im Sommer von enormer Hitze betroffen. Geerntet wurde vom 23. September bis 10. Oktober mit 55hl/ha Ertrag. Der Grand Vin stellt 55 % der Produktion dar und besteht aus 56 % Cabernet Sauvignon, 36 % Merlot und je 4 % Cabernet Franc und Petit Verdot mit 13,7 % Alkohol, angebaut in 50 % neuen Barriques. Dunkle Farbe, viskos und satt. Der 2019er Haut-Bailly besitzt eine ganz delikate, feine Nase, sehr feminin, mit viel Körper und Reichhaltigkeit im Fond, zurückhaltend und distinguiert. Ganz geschmeidig und seidig rund auf der Zunge, zeigt er sich sehr geschliffen und süßlich konzentriert mit viel Energie und irrer Kraft, ohne Muskeln zu zeigen. Ein sehr eleganter Haut-Bailly mit traumhafter Balance und ganz feinen Gerbstoffen. Da bin ich gespannt ihn bald nach der Füllung wieder zu verkosten.



LA MISSION HAUT-BRION

ERINNERUNGEN AN DEN 1989ER



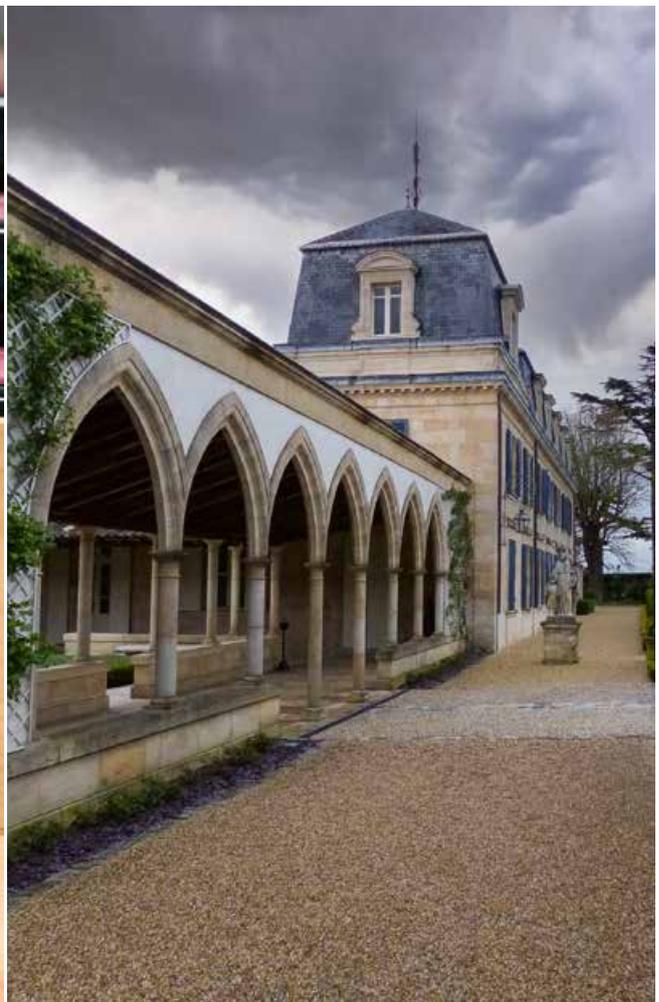
Der 2019er La Mission Haut-Brion (98–99) war auch in der 2. Tranche für 291,46€ schnell ausverkauft. Vom ebenfalls ausgezeichneten 2018er (97–98) haben wir noch ein wenig Verfügbarkeit zum Preis der 1. Tranche.

■ **2018 Château La Mission Haut-Brion** Péssac-Léognan
extraprima (97–98) | Parker (98–100) | Suckling (97–98) |
Martin (96–98)

in Subskription

427,61 € **320,71 €**

Notiz vom April 2019: Bei La Mission hatte man den Mehltau mit acht Spritzungen gut in den Griff bekommen, daher liegt der Ertrag bei 45 hl je Hektar. Mit 14,4 % Alkohol ist der La Mission wieder etwas leichter als der Haut-Brion, für den Grand Vin konnten 53 % der Erntemenge verwendet werden. Die Assemblage besteht aus 53,5 % Merlot, 42,9 % Cabernet Sauvignon und 3,6 % Cabernet Franc und wurde in 60 % neuen Fässern ausgebaut. Dunkler Farbkern. Dunkelbeerig, dicht und fleischig präsentiert sich die Nase des La Mission, ganz satt und füllig, mit guter Energie und hoher Intensität. Druckvoll, frisch und dunkelbeerig beginnt der La Mission im Mund, mit geschmacklich niedriger Säure und vollmundig fleischiger Frucht. Seine kernigen Gerbstoffe sind sehr tiefgründig und besitzen großen Zug mit feiner ansprechender Würze. Mit sehr guter Länge, dunkelbeerig-reichhaltiger Extraktsüße und einer gehörigen Portion Wucht erinnert er ein wenig an den 1989er La Mission.



FEYTIT-CLINET

PURE VERFÜHRUNG



Langjährige extraprima-Kunden kennen die Erfolgsgeschichte von JÉRÉMY CHASSEUILS FEYTIT-CLINET schon lange, denn für uns ist dieser Wein der verführerischste Pomerol überhaupt. Immer gehört er zur Gruppe der 10 bis 15 besten Weine aus Pomerol und ist in diesem elitären Club auch immer der günstigste Wein!

■ **2018 Château Feytit-Clinet Pomerol extraprima (96–97) |**
 Parker (93–95) | Suckling (95–96) | Galloni (92–95)
 in Subskription 84,48 € **63,36 €**

Notiz vom April 2019: Der Feytit-Clinet konnte bei vier Proben überzeugen und ist wieder in der Gruppe der 11 besten Pomerols vertreten, wie immer in dieser Spitze ist er der deutlich günstigste Pomerol. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Erfreuliche 42hl je Hektar konnte Jérémy Chasseuil vom 19. September bis 5. Oktober ernten. In die Assemblage kamen 92% Merlot und 8% Cabernet Franc mit stattlichen 14,8% Alkohol, angebaut in 70% neuen Fässern. Wie immer besitzt er die dunkelste Farbe aller Pomerols, schwarz. Dunkelbeerig und satt im überwältigenden Duft, mit viel Stoff und likörig-lakritziger Süße im Hintergrund. Superkonzentriert und saftig im Mund, mit generöser Struktur, bleibt er dennoch immer frisch und komplex und ist mit brachialer Energie ausgestattet. Er besitzt ganz runde, schmelzige Gerbstoffe von großem Volumen, sowie eine knackige Säure und ausgezeichnete Länge mit salzig-süßlich-likörigem Nachhall. Sehr differenziert, feinsinnig und doch in erster Linie ein absolut hedonistisches Trinkvergnügen. Denn dieser Pomerol ist schlicht zum richtigen Zeitpunkt gelesen, ohne Überreife oder überextrahiertes Gewicht. Auch der Alkohol oder das frische Holz ist zu keinem Zeitpunkt wahrnehmbar. Feytit at it's best!



■ **2019 Château Feytit-Clinet Pomerol extraprima (96–97) |**
 Parker (93–95*) | Suckling (95–96) | Martin (94–96)
 in Subskription 71,36 € **53,52 €**

Der 2019er ist einer der besten Feytit-Clinets der letzten Jahre! Er besteht aus 92% Merlot und 8% Cabernet Franc angebaut in etwa 70% neuen Fässern. Geerntet wurde er vom 17. September bis 3. Oktober. Er besitzt eine sehr dunkle, fast schwarze Farbe, konzentriert, viskos. Dunkelbeerige, reichhaltig pflaumige Nase mit sehr viel Schmelz und verführerischer Süße, einladend und überwältigend zugleich. Saftig rund und geschmeidig zeigt er sich im Mund von maximalinvasiver Fülle, reichhaltig, generös, extrem weit aufgespannt am Gaumen, mit grandioser Tiefe und schokoladig-liköriger Süße. Ein wuchtiger, allumfassender Feytit, der wie kaum ein zweiter Wein bislang unter den ersten 200 verkosteten Bordeaux 2019 zu begeistern wusste. Das will man trinken, denn es besitzt Zug und Würze, mit großem Geschmeide. Ausspucken fällt bei diesem Fassmuster extrem schwer. 2019 ist extrem auf der dunkelbeerig-pflaumigen Seite wie selten zuvor. Unbedingt kaufen!

CERTAN DE MAY

EIGENWILLIGER CHARAKTERSTOFF



■ **2019 Château Certan de May Pomerol extraprima (96–98) |**

Suckling (94–95)

in Subskription

120,88 € **90,66€**

Certan de May ist der direkte Nachbar von Vieux Château Certan und Pétrus. Die 5,5 Hektar sind bestockt mit 70 % Merlot, 25 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon. In die Assemblage des 2019ers gelangten die drei Rebsorten im Verhältnis 65/30/5, der Oenologe ist Jean-Claude Berrouet, dessen Sohn Olivier sein Nachfolger als Weinmacher auf Pétrus wurde. Die Reben sind 35 Jahre alt, der Merlot wurde vom 17. bis 23. September geerntet, die Cabernets vom 1. bis 4. Oktober. Durch die kleinen Merlot-Beeren gewann der Certan de May enorm an Konzentration in 2019. Extrem dunkle Farbe für Certan, sehr fleischig und viskos. Extrem offen, weit aufgespannt und einnehmend in der Nase, zeigt der Certan de May ein enorm weitläufiges Duftbild mit großer Differenziertheit und Tiefe. Enorm fleischig und kraftvoll, besitzt er eine sehr zugängliche Fruchtkomponente und ist sehr weit gefasst. Engelsleicht und rassig, besitzt der 2019er Certan de May ein ganz neues Erscheinungsbild: Sein leicht hemdsärmeliger Grundcharakter ist noch etwas präsent, neu dazugekommen ist eine Duftigkeit und seidige Eleganz, die an La Conseillante erinnert, sowie die fleischige Fülle und Pracht eines Evangile mit feinem Holzschliff. Mit dem Jahrgang 2019 stößt Certan de May ein neues Zeitalter auf von größerer Balance und delikater Intensität. Willkommen im Club mit Vieux Château Certan, La Conseillante, Evangile, Hosanna und Trotanoy! Aufsteiger des Jahres!

Unter den direkt angrenzenden Nachbarn von PÉTRUS auf dem Plateau von Pomerol ist der *Certan de May* einer der eigenwilligsten und langlebigsten Weine. Das mag an den ungewöhnlichen 5 % Cabernet Sauvignon in der Anpflanzung liegen. Zudem ist er wesentlich preiswerter als die Weine aus der Nachbarschaft, auch deshalb hat der *Certan de May* eine treue Fangemeinde.

■ **2018 Château Certan de May Pomerol extraprima (94–95) |**

Parker (93–95) | Suckling (95–96) | Galloni (90–93)

in Subskription

136,47 € **102,35€**

Notiz vom April 2019: Der Certan de May war noch nie ein Wein, der versucht bei den Primeurs-Verkostungen zu überzeugen. Der 2018er besteht aus 70 % Merlot, 25 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon. Er ist vielmehr ein absoluter Charakterwein, den ich persönlich sehr schätze. Der 2018er ist nun deutlich mehr verschlossen und unzugänglicher als die meisten anderen Pomerols. Dunkelbeerig, stark verdichtet und fleischig, besitzt er großartige Tiefe, zeigt sich satt und engmaschig am Gaumen, bleibt dennoch etwas stumpf. Weniger intensiv und würzig als erwartet, sind die feinkörnigen Gerbstoffe noch ein wenig trocken. Für den Certan de May war es noch zu früh. Mit Sicherheit wird er nach der Füllung ein wesentlich positiveres Bild abgeben.





VIEUX CHATEAU CERTAN

BURGUNDISCHE
DELIKATESSE

Oftmals betören die Weine von VIEUX CHÂTEAU CERTAN mit burgundischer Seidigkeit und Delikatesse. Immer zählen sie zu den besten und verführerischsten Weinen aus Pomerol, absolute Weltklasse. Natürlich sind es auch luxuriöse und kostspielige Gewächse, auch wenn sie gegenüber einem *Pétrus* wiederum preiswert erscheinen. Interessant ist auch der wesentlich günstigere *Guillot-Clauzel*, der mittlerweile ebenfalls unter der Regie von GUILLAUME THIENPONT entsteht ...



■ **2019 Château Guillot-Clauzel** Pomerol *extraprima* (95–96) | Parker (92–94*) | Suckling (97–98) | Galloni (91–93) | in Subskription 96,83 € **72,62 €**

Seit Januar 2018 ist Guillaume Thienpont von Vieux Château Certan der Geschäftsführer und Weinmacher auf Guillot-Clauzel. Die 2,5 Hektar Reben stehen unweit von Le Pin und Trotanoy auf Kiesböden mit Lehmunterlage, der Ertrag lag bei 40hl/ha. Guillaume vinifizierte in sieben Lots mit reduzierter Remontage bis 27°C und verlängerte die Maischestandzeit nach der Gärung. Der Äpfel-Milchsäure-Abbau erfolgt in Barriques, 50% der Fässer sind neu, die Assemblage besteht aus 85% Merlot und 15% Cabernet Franc. Leuchtende, konzentrierte Farbe. Süß, duftig und finessenreich zeigt sich das Duftbild des Guillot-Clauzel mit viel Frucht und delikater Holzwürze, ganz tiefgründig, filigran und deutlich satter und konzentrierter als früher. Im Mund entpuppt er sich als großartig authentischer Pomerol mit viel Würze und Pfeffer. Sein grandioses Mittelstück besitzt große Dichte, eine tolle, satte Frucht Komponente, sowie eine sehr elegante Struktur, mit sattem, fülligem Nachhall. Tief, lang und mit großer Spannung ist der 2019er Guillot-Clauzel deutlich feiner als 2018, kernig und beeindruckend.

■ **2018 Vieux Château Certan** Pomerol *extraprima* (98–99) | Parker (97–100) | Suckling (99–100) | Galloni (94–97) | in Subskription 375,61 € **281,71 €**

Notiz vom April 2019: Die Familie Thienpont zauberte in den vergangenen Jahren auf Vieux Certan einige der delikatesten Pomerols hervor. Der 2018er gehört dabei zu den beeindruckendsten. Vom 19. September bis 9. Oktober zog sich die Lese mit einigen Unterbrechungen hin. Es war das Jahr des Cabernet Francs sagt Guillaume Thienpont, der Cabernet Sauvignon hatte bei der Trockenheit etwas gelitten und der Merlot zeigt sich etwas weniger ausdrucksstark. Der Cabernet Franc wächst auf drei unterschiedlichen Parzellen, die getrennt gelesen und vinifiziert werden: Lehm, Kies und kieshaltiger Lehm. Indem die Thienponts diese Parzellen präzise trennen und am Ende in der Assemblage im perfekten Mischungsverhältnis zusammenführen, erlangen sie die magische Tiefe und Vielschichtigkeit, die ihrem VCC innewohnt. 70%

Merlot kamen in 2018 mit 30% Cabernet Franc in den Grand Vin, ausgebaut wird er in 70% neuen Fässern und erreichte 14,4% Alkohol. Lebendige leuchtende Farbe. Ganz fein, tiefgründig und energiegeladen duftet der VCC mit delikater Fülle, floralen Noten und feingliedriger, generöser Frucht. Ganz elegant, mit feinem Schmelz und dichter, massiver Struktur besitzt der VCC im Mund viel Saft und Rasse, sehr ausdrucksstark, ganz auf Finesse und schwebende Länge gebaut. Die extrem feinkörnigen, filigran vielschichtigen Gerbstoffe sind fein abgerundet und dezent in den mineralisch unterfütterten, geradlinig linearen und feinsinnigen Körper eingebunden.. Unglaublich tief, anziehend und anmutig, hochfein geschliffen und perfekt balanciert. Ein großer Vieux Château Certan.

■ **2019 Vieux Château Certan** Pomerol *extraprima* (98–100) | Parker (97–100) | Suckling (98–99) | Galloni (95–97) | in Subskription 302,84 € **227,13 €**

Der Vieux Certan 2019 ist ungewöhnlich dunkelbeerig, denn er erscheint in diesem Jahr deutlich von Cabernet Sauvignon geprägt, der zwar nur mit 7% in die Assemblage gelangte, doch auch die 78% Merlot besitzen ein eher dunkelfruchtiges Aromenprofil in diesem Jahr. 15% Cabernet Franc verleihen ihm noble Würze. Nach dem Trockenstress im August wurden die jungen Merlots am 20. September vor dem Regen geerntet. Die alten Reben profitierten vom Regen, der den Trauben Energie und Frische verlieh, bis sie vom 23. bis 27. September eingebracht wurden. Die Cabernets waren am 2. und 3. Oktober dran. Der Ertrag lag bei 40hl/ha, gereift wird der VCC in 60% neuen Fässern. Satte dunkle Farbe. Sehr, tief und fein, duftet der Vieux Certan in diesem Jahr mit ungewöhnlich intensiver, dunkelbeeriger Frucht. Rassig strukturiert gibt der Cabernet Sauvignon auf der Zungenmitte den Ton an. Dynamisch, superfrisch, mit ausgezeichnetem Zug und großer Dichte, besitzt der 2019er eine hervorragende Tiefe. Spannungsgeladen, lang und kraftvoll zeigt er sich etwas weniger seidig und burgundisch als gewöhnlich, dafür mit brillanter Intensität. Seine extrem feinen Gerbstoffe sind tief und lang arrangiert, perfekt verbunden mit der drahtigen Säure und delikatem Holz, straff, grandiose Länge und beeindruckender Nachhall.



Alexandre Thienpont

DOMAINE *de* L'EGLISE

DER NEWCOMER



Die DOMAINE DE L'EGLISE gehört der Familie CASTÉJA, die unter anderem Besitzer von BATAILLEY und LYNCH-MOUSSAS in Pauillac sowie TROTTE VIEILLE in Saint-Emilion sind. Die Weine der DOMAINE DE L'EGLISE wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Der 2019er ist nun schlicht überragend: Der beste *Domaine de l'Eglise* aller Zeiten und damit ein ungemein charmanter und preiswerter Pomerol!



■ **2019 Château Domaine de l'Eglise Pomerol *extraprima* (94–95) | Parker – | Suckling (96–97)**
in Subskription 45,75 € **34,31 €**

2019 ist vermutlich der beste je produzierte *Domaine de l'Eglise* gelungen. Er besteht aus 97% Merlot und 3% Cabernet Franc. Der Merlot wurde vom 16. bis 24. September und die Cabernets vom 4. bis 7. Oktober geerntet. Dunkler Farbkern, leuchtend, frisch, lila bis granatrot. Verhaltene Nase, deutlich frischer als Schwestergut La Croix du Casse, sehr differenziert und fleischig. Saftiger, frischer, weit gefasster Auftakt im Mund, engmaschig und cremig-füllig, mit großer Extraktion und satter, intensiver Fruchtausbeute. Das Holz ist bestens integriert, die Gerbstoffe leicht rau und kantig. Doch der reichhaltige Körper fängt das zum Abgang hin auf, und nimmt die Energie für seinen wuchtigen Nachhall mit. Ein ausgezeichnete *Domaine de l'Eglise*, der nach hinten noch ein wenig Eleganz gewinnen sollte, Schokolade, Teer, Karamell, ätherische Noten und süßlich-cremiges Holz im Nachgang. Toller Pomerol, erinnert ein wenig an Feytit-Clinet aus den Jahren 2006 bis 2011.



TROTTE VIEILLE

TROTTE VIEILLE ist ein hervorragendes 12 Hektar umfassendes Terroir auf dem Kalksteinplateau im Besitz der CASTÉJA-Familie, der auch die DOMAINE DE L'ÉGLISE und CROIX DU CASSE in Pomerol, BEAU-SITE in Saint-Estèphe, sowie LYNCH-MOUSSAS und BATAILLEY in Pauillac gehören. Das Herzstück des TROTTE VIEILLE ist eine uralte über 150jährige Parzelle Cabernet Franc, das Durchschnittsalter der Rebstöcke liegt bei 50 Jahren.



■ 2018 Château Trotte Vieille St.-Emilion *extraprima* 96–97 |

Parker (91–93) | Suckling (98–99) | Galloni (93–96)

in Subskription

103,85 € **77,89€**

Neu verkostet im Herbst 2020: Der überragende Trotte Vieille 2018 ist einer der bislang besten Jahrgänge dieses ausgezeichneten und nach wie vor unterschätzten Terroirs! Aus heutiger Sicht liefert er sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem 2019er. Lebendige Farbe, dicht und satt. Süß und tiefgründig, mit der schokoladigen Reife der alten Rebstöcke aus der Kernlage von Trotte Vieille, duftet der 2018er ganz komplex, reichhaltig und vielschichtig. Dieser anziehende Geruch versprüht großen Charakter und Persönlichkeit. Mit feinkörnigen Gerbstoffen und extremer Konzentration zeigt sich der 2018er Trotte Vieille sehr rassig arrangiert und mit enorm viel Stil, besser als je zuvor. Dabei kommt seine ganz eigene, grandiose Würze immer durch, vielschichtig und klar, ewig lang und mit ausgezeichneter Stoffigkeit im Nachhall. 54 % Cabernet Franc, 44 % Merlot und 2 % Cabernet Sauvignon in 100 % neuen Fässern mit 14,5 % Alkohol ausgebaut.

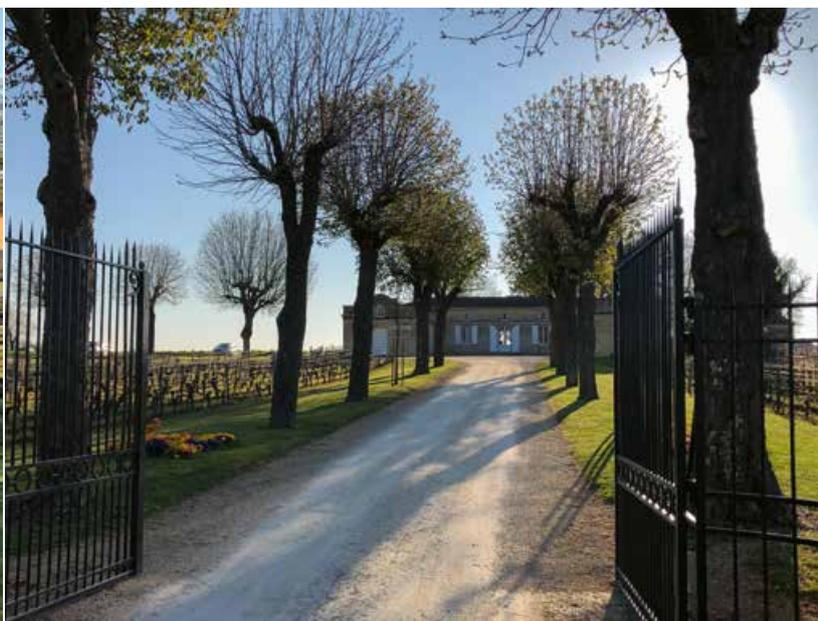
■ 2019 Château Trotte Vieille St.-Emilion *extraprima* (95–97) |

Parker (91–93) | Suckling (96–97) | Galloni (94–96)

in Subskription

86,43 € **64,82€**

Der ausgezeichnete Trotte Vieille besteht aus 49 % Cabernet Franc, 48 % Merlot und 3 % Cabernet Sauvignon. Der Merlot wurde vom 16. bis 24. September und die Cabernets vom 4. bis 7. Oktober geerntet. Erwartungsgemäß konnte die Trockenheit den alten Reben auf Trotte Vieille wenig anhaben. Dunkle, fleischig-viskose Farbe, leuchtend, sehr intensiv. Verhaltene, dunkelbeerig-distinguerte Nase mit feiner Cabernet Franc-Würze, tiefgründig, weit ausholend, mit reichhaltiger Fülle und sattem Extrakt. Weit aufgespannt, sehr vielschichtig, engmaschig und klar am Gaumen mit feiner, transparenter Mitte und Gerbstoffen, die an eine kathedralenhafte Architektur erinnern. Ausgezeichneter, stilvoller Trotte Vieille mit einer Extraportion an Intensität, Extrakt und Wucht. Die Frucht wirkt frisch, die Gerbstoffe feingliedrig arrangiert und reif mit feiner Körnung, die Struktur besitzt ausgezeichneten Fluss und Energie und schmilzt nur langsam schokoladig und mit delikater Kräuterwürze im Nachhall ab. Eindeutig ein neuer Step für Trotte Vieille.





Jean-Christophe Meyrou und Jérôme Aguirre

VIGNOBLES

K

Die VIGNOBLES K wurden vom gebürtigen Vietnamesen PETER KWOK 2014 ins Leben gerufen, TOUR SAINT CHRISTOPHE hatte er bereits 2012 gekauft. Mittlerweile umfasst das Portfolio unter anderem die Güter: HAUT-BRISSON und die letzte Akquisition in Saint-Emilion BELLEFONT-BELCIER, sowie LA PATACHE und ENCLOS TOURMACHINE in Pomerol. Die Mannschaft hinter diesen Weinen kommt aus der Gegend, weiß genau was sie tut und ist hochmotiviert. Das spürt man auch in den Weinen.

■ **2019 Château Tour Saint Christophe** St.-Emilion *extraprima* (94–96) | Parker (92–94*) | Suckling (96–97) | Martin (94–96)
in Subskription 39,64 € **29,73 €**

Der Tour Saint Christophe ist seit Jahren einer der besten und preiswertesten Mittelklasse-Saint-Emilions. Die 20 Hektar Reben liegen bei Saint-Christophe des Bardes auf terrassierten Hanglagen, gegenüber des Plateaus von Mondot. Geerntet wurde spät vom 27. September bis 15. Oktober mit einem Ertrag von 37 hl/ha. Die Assemblage besteht aus 80 % Merlot und 20 % Cabernet Franc, ausgebaut in 40 % neuen Barriques, wovon die Hälfte auch darin vergoren wurde (*vinification integrale*). Dunkle, dichte Farbe. Floral, mit toller Duftigkeit und ausgezeichneter Tiefe vom Kalkstein, präsentiert sich der Tour Saint Christophe in der Nase. Dabei besitzt er eine große Fruchtfülle im Hintergrund, ist knackig frisch und beerig, präzise und sehr schmelzig. Dicht und enorm frisch beginnt er im Mund, ganz klar und transparent, mit feinen, noch leicht jugendlich rauen Gerbstoffen. Sehr kompakt, frisch und klar, mit viel Druck und Körper im Mittelstück, ist er sehr lang und vielschichtig, mit großer Energie und Spannung. Im Nachhall zeigen sich die weit gefächerten Gerbstoffe mit toller Würze, die der großen Intensität einen festen Unterbau verleihen. Ein großartiger Tour Saint Christophe, der sich noch wesentlich jugendlicher zeigte als die meisten anderen Saint-Emilions, was auf ein sehr gutes Potenzial für die Reifung schließen lässt.



■ **2019 Château Bellefont-Belcier** St.-Emilion *extraprima* (96–97) | Parker (90–92) | Suckling (95–96) | Martin (93–95)
in Subskription 64,85 € **48,64 €**

Bellefont-Belcier ist ein hervorragendes Terroir an den Hanglagen vom Plateau de Pavie zwischen Larcis-Ducasse und Tertre-Rôteboeuf oberhalb. Die 13,5 Hektar wurden spät vom 27. September bis 14. Oktober mit einem Ertrag von 41 hl/ha geerntet. Die Assemblage besteht aus 70 % Merlot, 25 % Cabernet Franc und 5 % Cabernet Sauvignon, ausgebaut in 40 % neuen Barriques, wovon die Hälfte auch darin vergoren wurde (*vinification integrale*). Schwarze, intensive Farbe. Ganz tief und reichhaltig, ist der Geruch des Bellefont-Belcier besonders generös, mit viel Fleisch. Tiefgründig, ganz seidig und klar im Mund, zeigt er eine grandiose Saftigkeit und große Balance, mit schmelzig-fülligem Körper und ausgezeichneter Frische. Seine außergewöhnliche Kraft und Eleganz ist von feiner Extraktsüße im Finale angetrieben, ewig lang, mit balsamischer Note und endlosem Nachhall.



CANON & BERLIQUET

DIE GROSSEN KALKSTEINTERROIRS VON CHANEL



anmutender Färbung. Dicht und satt im Mund, mit feinen Gerbstoffen, tiefgründig, likörig und ganz saftig, besitzt der Berliquet eine sehr lange Struktur. Transparent, detailliert und klar erscheint er leicht rauer als der Wein vom Schwestergut Canon, dennoch zeigt er viel Charakter.

■ 2018 Château Canon St.-Emilion extraprima 96–97 |

Parker (97–99) | Suckling (98–99) | Galloni (94–97)

in Subskription 161,16 € **120,87 €**

Neu verkostet im Herbst 2020: Der grandiose Canon bestätigt die ausgezeichnete Bewertung von den Fassverkostungen auch auf der Flasche. Dunkle, dichte Farbe. Ganz tief und anregend duftig besitzt er große Finesse im Geruch, mit feinen schokoladigen Einsprenkelungen, die seine enorme Dichte und hohe Konzentration unterstreichen, denn bei alledem bleibt er immer noch unglaublich fein und differenziert. Auch im Mund legt er einen unglaublich feinen Auftakt hin, ist dabei extrem verdichtet und beileibe nicht breit oder schwer. Sein satter Körper ist von hochfein ausgereiften Gerbstoffen flankiert und mit seinem tänzerischen Säurespiel ewig lang und leichtfüßig in Szene gesetzt. Auch der 2018er Canon bestätigt den absoluten 1^{er} Grand Cru-Anspruch, den dieses grandiose Terroir bei einem gemäßigten Preis ausstrahlt. Immer einen Kauf wert!

■ 2019 Château Canon St.-Emilion extraprima (98–99) |

Parker – | Suckling – | Galloni –

in Subskription 125,43 € **94,07 €**

Auf Canon wurde früh mit der Ernte des Merlot begonnen vom 11. bis 26. September, der Cabernet folgte vom 27. September bis 4. Oktober, der Ertrag lag bei 45hl/ha. In der Assemblage finden sich 74% Merlot und 26% Cabernet Franc mit 14,5% Alkohol, angebaut in 50% neuen Barriques. Dunkle, viskose, lebendig-natürliche Farbe. Tiefgründig, cremig, fein und frisch, zeigt der Canon eine distinguierte, finsessenreiche Nase, feminin und filigran, dennoch mit viel Fleisch und rotbeeriger Merlot-Fülle. Vielschichtig und extrem feinkörnig in den Gerbstoffen, zeigt der Canon im Mund eine unglaubliche Tiefe und Komplexität. Auch hier ist er filigran und seidig, mit feinsten Merlot-Frucht, rotbeerig, immer frisch und differenziert, endlos lang und generös. Ein perfekter Ausdruck des Terroirs.

Da die Weine auf den Schwestergütern CANON, BERLIQUET und RAUZAN-SÉGLA allesamt mit niedrigen Schwefelgaben angebaut werden, hat man sich entschlossen keine Verkostungsmuster außerhalb von Bordeaux zu geben. Daher gibt es noch keine Bewertungen von international relevanten Kritikern. Um so gespannter waren wir im Juli 2020 bei unserem Besuch zur Verkostung vor Ort.

■ 2019 Château Berliquet St.-Emilion extraprima (94–96) |

Parker – | Suckling – | Galloni –

in Subskription 56,53 € **42,40 €**

Der Berliquet 2019 besteht aus 70% Merlot und 30% Cabernet Franc mit 14,5% Alkohol. Dunkle, dichte Farbe. Sehr delikates, finsessenreich beeriges Duftbild, sehr würzig, leichtfüßig, mit kühler, nahezu leicht grünlich



BÉLAIR-MONANGE

1^{ER} GRAND CRU CLASSÉ

BÉLAIR-MONANGE besteht aus 23,5 Hektar auf dem Kalksteinplateau und den darunterliegenden Hängen mit Auflage von blauem Lehm, direkt auf der Rückseite an CHÂTEAU AUSONE grenzend. Klassifiziert ist dieses grandiose Terroir als Premier Grand Cru Classé »B« und bepflanzt ist es mit 90% Merlot und 10% Cabernet Franc. Die alte Zufahrt von unten wurde durch ein Tor oben mit parkähnlicher Auffahrt ersetzt. Gegenüber ist eine riesige Baustelle dabei, die neuen Keller zu errichten. Wer erstklassig sein will, muss das auch repräsentieren. Der Wein tut dieses allemal!



■ **2018 Château Bélair-Monange St.-Emilion extraprima (96–97) |**

Parker (97–99) | Suckling (98–99) | Galloni (93–96)

in Subskription

171,56 € **128,67 €**

Notiz vom April 2019: Der 2018er Bélair-Monange besteht aus 90 % Merlot und 10 % Cabernet Franc. Dunkle, massive Farbe. Verschlissen und kompakt, wirkte der verdichtete, süße Duft des Bélair-Monange noch weit unterentwickelt und jugendlich. Voluminös, satt, mit viel Saft und Rasse, besitzt der Bélair-Monange einen sehr schmelzigen Körper im Mund, ganz geschliffen und geradlinig, mit viel Wucht und Komplexität, intensiver Struktur und einer kristallinen Säure, sowie satt angelegten Gerbstoffen mit viel Druck und Würze. Tiefgründig und lang, konnte er sich noch nicht so expressiv in Szene setzen wie der grandiose 2017er, der vermutlich bislang beste Bélair-Monange sein dürfte.

■ **2019 Château Bélair-Monange St.-Emilion extraprima (97–99) |**

Parker (96–98) | Suckling (96–97) | Galloni (95–97)

in Subskription

151,93 € **113,95 €**

Regen während der Blüte und kleine Merlot-Beeren führten zu einem Ertragsverlust von etwa 10 %. Dunkle, satte Farbe, viskos, konzentriert. Hochduftig, sehr tiefgründig und fleischig, zeigt der Bélair-Monange eine grandiose Tiefe und Frische mit generöser Fülle und unglaublich differenzierter Weite im Duft. Ganz satt und frisch, besitzt er eine phänomenal feinkörnige Gerbstoffstruktur, ganz engmaschig und sehr filigran, mit grandioser Tiefe und fleischiger, rotbeerig-kirschiger Extraktsüße. Ewig weit und lang, mit groß angelegtem Rahmen, bleibt er immer frisch und präzise, leichtfüßig und hochintensiv. Von der Gerbstoffstruktur und Würze erinnert er an Ausone, die Frucht Komponente ist mit 98 % Merlot und nur 2 % Cabernet Franc selbstredend mehr in Richtung rotbeerigem Merlot-Geschmeide ausgerichtet. Dieser 2019er Bélair-Monange zeigt qualitativ eindeutige Ambitionen auf eine Aufstufung von »B« nach »A«. Das neue Weingut ist im Bau, 2022 wird das Classement voraussichtlich neu überarbeitet. Jetzt kann man diesen großen Wein noch für überschaubares Geld kaufen! Man erinnere sich nur an die Preisaufschläge bei Pavie und Angélus.





Gérard Perse

PAVIE

AUF EINER STUFE MIT ANGÉLUS, CHEVAL BLANC UND AUSONE

Das CHÂTEAU PAVIE verfügt über eine der besten Lagen in der Appellation Saint-Emilion. Im Jahr 2012 wurde es gemeinsam mit ANGÉLUS in die Kategorie Premier Grand Cru Classé »A« aufgestuft. Der *Pavie* ist immer einer der konzentriertesten und mächtigsten Weine aus ganz Bordeaux. Er benötigt viel Zeit, um zu reifen, daher sollte man beim Kauf auch eine entsprechende Geduld mitbringen.

■ **2018 Château Pavie** St.-Emilion *extraprima* (96–97) |

Parker (97–100) | Suckling (98–99) | Galloni (94–97)

in Subskription

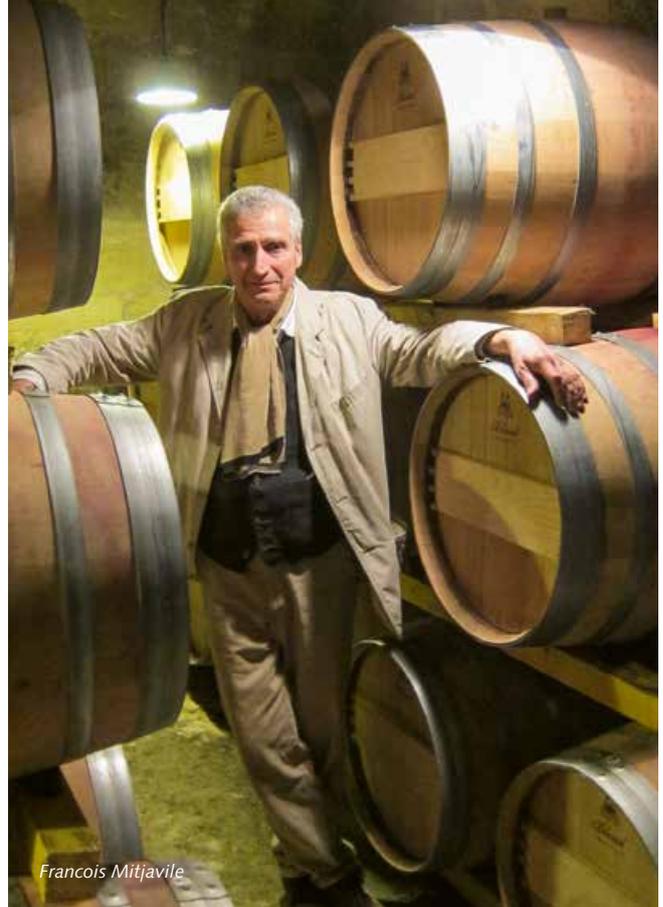
479,6 € **359,70€**

Notiz vom April 2019: Das durchschnittliche Rebenalter auf Pavie beträgt 48 Jahre, geerntet wurden 38hl je Hektar vom 1. bis 10. Oktober. Die Assemblage des Grand Vin besteht aus 60% Merlot, 22% Cabernet Franc und 18% Cabernet Sauvignon mit derzeit 14,48% Alkohol. Nach 38 Tagen Maischestandzeit wurde der Pavie abgepresst, der Ausbau erfolgt in 80% neuen Fässern. Massive Farbe. Satte, ausdrucksstarke Nase, massiv konzentriert und weit aufgespannt, extrem offensives, opulentes Duftbild mit balsamischen Noten, großer Würze und verschlossener Fruchtaromatik. Satt und frisch im Mund, mit weit aufgespannter, großer Struktur, ganz dicht am Gaumen, extraktreich und voll, süß und cremig, intensiv und lang. Seine klare Frucht zeigt enorme Intensität und fleischige Fülle. Dennoch wirkt der Pavie in diesem jugendlichen Stadium noch unnahbar und stumpf.



Alle Preise inkl. 16% Mehrwertsteuer*. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen laut unserer Preisliste bzw. wie in unserem Online-Shop ausgewiesen. *Gültig bis 31.12.2020, ab 1.1.2021 19% Mehrwertsteuer.





Francois Mitjavile

FRANCOIS MITJAVILE und seine Tochter NINA erzeugen einige der natürlichsten, authentischsten und mitreißendsten Weine aus dem gesamten Bordelais. Immer sind es hedonistische, schwelgerische und sehr beeindruckende Geschmackserlebnisse, die voller Lebensfreude und Fülle sind. Diese Weine begeistern und verführen. Die 2019er sind besonders gelungen! Da kann man nur sagen: zuschlagen ...

TERTRE-RÔTEBOEUF



■ **2018 Roc de Cambes Bourg** *extraprima* (94–95) |

Parker – | Suckling – | Galloni (90–93)

in Subskription

76,04 € **57,03 €**

Notiz vom April 2019: Der Roc de Cambes 2018 besteht aus 80 % Merlot und 20 % Cabernet Sauvignon, er reift immer in 100 % neuen Fässern und erreichte in 2018 um die 15,6 % Alkohol. Doch das kümmert die Familie Mitjavile wenig, ihr geht es um die vollkommene Reife der Trauben, dass die dann eben viel Zucker produzieren, liegt in der Natur der Sache. Sei's drum. Ganz frisch und tief, mit dunkelbeerig schwelgerischem Fruchtansatz und enorm reifen, reichhaltigen Gerbstoffen, ausdrucksstark, enorm voll und hochverdichtet. Viel Saft, gigantisch aromatisch und überwältigend strukturiert, zeigt er sich extrem feinkörnig und massiv, mit grandiosem, eigenständigem Charakter. Einer der wichtigsten Roc de Cambes, erinnert an den gigantischen 2010er. Tierischer Spaßwein, neudeutsch: Geil!

■ **2018 Tertre-Rôteboeuf St.-Emilion** *extraprima* (98–99) |

Parker – | Suckling – | Galloni (93–96)

in Subskription

228,75 € **171,56 €**

Notiz vom April 2019: Der Tertre-Rôteboeuf 2018 ist eine Tour de Force. Beachtliche 16,2 % Alkohol brachten die vollreif gelesenen, kleinen Beeren in den Most. Francois Mitjavile kümmerts genauso wenig wie die Tatsache, dass sein Wein erst vor 15 Tagen die alkoholische Gärung beendet hatte. Jeder andere Winzer wäre da der Verzweiflung nah gewesen. Von sechs Hektar kamen 80 % Merlot und 20 % Cabernet Franc in die Assemblage mit 100 % neuen Fässern. Massiv, dicht und intensiv duftet der Tertre-Rôteboeuf in seiner unnachahmlichen Art, irgendwie wild und ungezähmt und doch schwelgerisch und sanft. Ganz frisch, tiefgründig und mit enormer Würze ist sein Duftspiel sehr beeindruckend, voll und überwältigend. Ganz dicht und weit im Mund, am Limit der Extreme und doch frisch und balanciert. Superreichhaltig, nicht schwer, ewig lang und hochintensiv, unglaublich weit gefasst am Gaumen, mit finessenreicher, lebendiger Säure, reichhaltigen, runden Gerbstoffen und beeindruckenden Finesse und Eleganz. Ein groß strukturierter Tertre-Rôteboeuf, der einige Extreme in sich vereint, eine grandiose Persönlichkeit und Charakterstärke besitzt und einfach nur schwelgerisch verwöhnt.

■ **2019 Domaine de Cambes Bordeaux** *extraprima* (92–94) |

Parker – | Suckling – | Galloni (92–94)

in Subskription

54,45 € **40,84 €**

2019 gelang der beste Domaine de Cambes aller Zeiten! Massiv, dunkel, dichte, intensive Farbe. Supersatte, dichte Frucht mit fleischiger, frischer Fülle und ausgezeichnete Reife. Die sonst eher rote Frucht ist hier eher dunkelbeerig ausgefallen, was ungewöhnlich ist für den Domaine de Cambes. Sehr süßlich und konzentriert für Domaine, erscheint er im Geruch eher wie ein Roc de Cambes. Satt und kraftvoll, sehr geschmeidig und tief, mit ausgezeichnete Fülle, viel Kraft und Druck, immer frisch und klar, besitzt er sehr packende Gerbstoffe und eine vollmundige Mitte. Dieser 2019er Domaine de Cambes schmeckt wie ein guter Jahrgang des Roc de Cambes und ist damit einer der besten Domaines der letzten Jahre, nein der beste Domaine de Cambes ever. Beherzt, irrsinnig wollüstig und sinnlich.

■ **2019 Roc de Cambes Bourg** *extraprima* (94–96) |

Parker – | Suckling – | Galloni (91–93) | Martin (92–94)

in Subskription

76,04 € **57,03 €**

Dunkle massive Farbe, sehr viskos und dicht. Sehr süß, mit enormer Reife, wirkt er noch deutlich reifer und wuchtiger als der Domaine de Cambes, leicht konfiert und schokoladig, dabei auch frisch und seidig. Unglaublich fülliger Duft mit großer Intensität, dabei wirkt er irgendwie leichter, mehr auf große Harmonie ausgelegt. Der 2019er zeigt sich nicht so üppig wie ein alkoholträchtiger Jahrgang, ist aber dennoch ähnlich reif, tief, enorm einladend und hedonistisch. Seidig und schmelzig im Mund, sehr ausgewogen, tief, verführerisch, offensiv und reif, vollreif, mit dennoch ganz frischer und schneidend präziser Säure und großer Gerbstofffülle. Dabei wirkt er extrem weit ausholend, mit schokoladiger Süße und sehr hohem Extrakt. Die Note von Lakritze und die noble Graphit-Präsenz erinnert ein wenig an einen Château Ausone. Wunderschöne Kräuterwürze, salzig-mineralisch, ganz seidig und spielerisch, sehr tiefgründig und geschliffen. Ein erhabener Roc de Cambes, tief, lang und geschliffen wie selten. Viel Wein fürs Geld, ein Roc auf Tertre-Niveau!

■ **2019 Château Tertre-Rôteboeuf St.-Emilion** *extraprima* (97–98) |

Parker – | Suckling – | Galloni (94–96) | Martin (95–97)

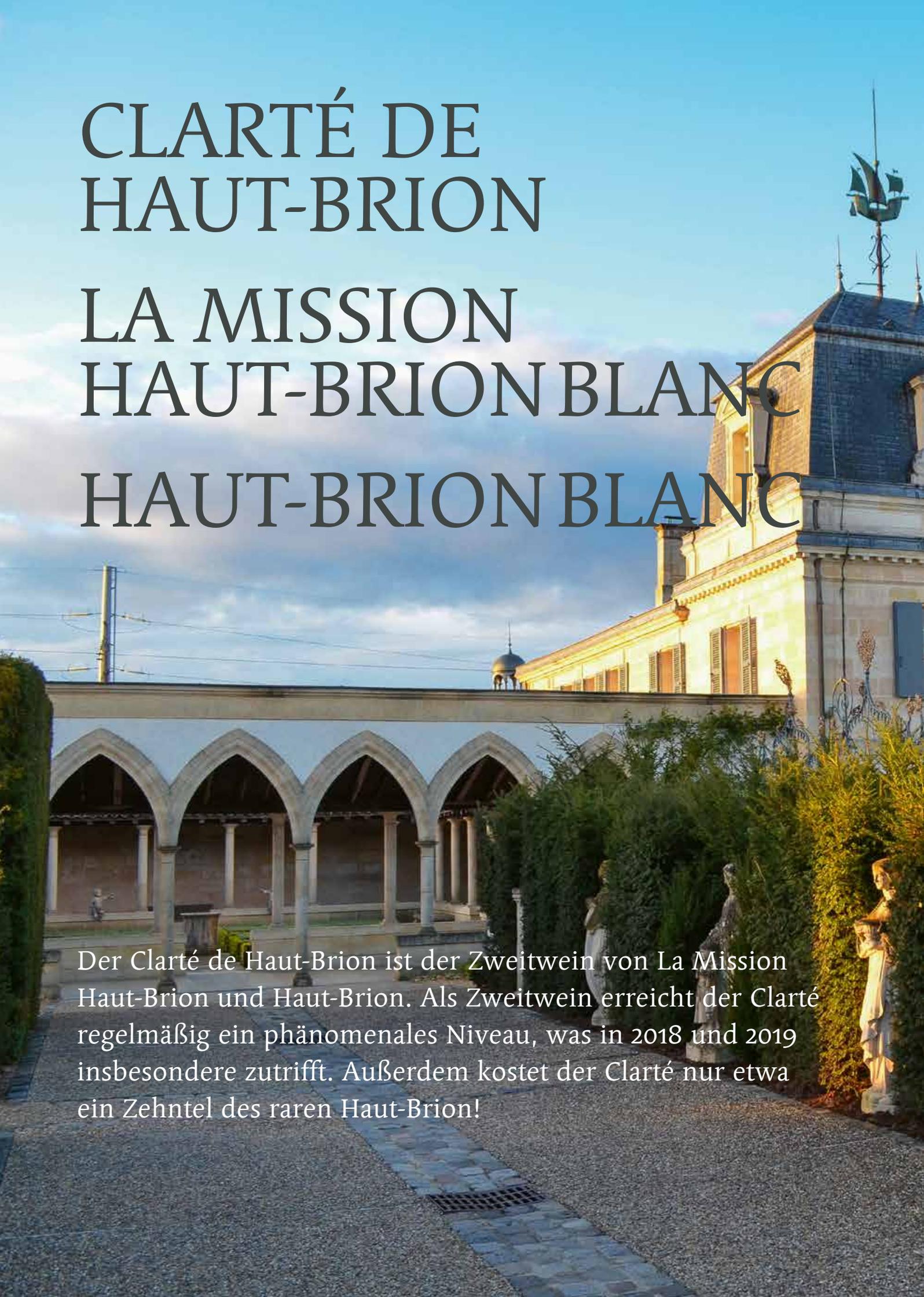
in Subskription

228,75 € **171,56 €**

Der 2019er ist ein überragender, ganz eigenwilliger Tertre-Rôteboeuf. Dichte satte Farbe, sehr viskos und massiv, etwas heller als Roc de Cambes. Hochintensiv und aufreizend, mit brachialer Süße, schokoladig, leichtfüßig und distinguiert, dabei auch etwas urwüchsig und erdig, mit Noten von Wurstküche und Fleischbrühe. Dabei ist er immer hochreif, mit fleischiger Frucht, kirschtig und vielschichtig durchdekliniert von frischem Fruchtfleisch bis fein konfierten Noten. Satter Extrakt mit großer Süße und feinem, holzigem Schmelz, süßlich karamellig, Graphit, Teer, Schokolade. Feiner Ansatz im Mund, ganz delikat und schmelzig, sehr komplex und frisch am Gaumen, tiefgründig mineralisch und salzig, mit großem Zug im Abgang. Immer süß und schwelgerisch, mit großartiger, verschwenderischer Fülle ausgestattet, sehr tiefgründig und klar, ewig lang und nachsaftend, immer präsent und frisch. Ein großer Tertre-Rôteboeuf im Stil des 2017ers mit etwas mehr Fülle und Brillanz. Feinkörnige Gerbstoffe, sehr fein und nicht zu opulent wie in hochreifen und alkoholstarken Jahren. Dabei wirkt der 2019er leicht, als habe er nur 13,5 % Alkohol, mit typischem, reichhaltigem Mitjavile-Charakter bei großer Distinktion. Tiefer und länger als Roc de Cambes, der ihm in diesem Jahr sehr, sehr nah kommt.

Nina Mitjavile





CLARTÉ DE HAUT-BRION

LA MISSION HAUT-BRION BLANC HAUT-BRION BLANC

Der Clarté de Haut-Brion ist der Zweitwein von La Mission Haut-Brion und Haut-Brion. Als Zweitwein erreicht der Clarté regelmäßig ein phänomenales Niveau, was in 2018 und 2019 insbesondere zutrifft. Außerdem kostet der Clarté nur etwa ein Zehntel des raren Haut-Brion!



■ **2018 Clarté de Haut-Brion** Pèssac-Léognan blanc
extraprima (93–95) | Parker (90–92) | Suckling (94–95)
in Subskription 107,75 € **80,81 €**

Notiz vom April 2019: Der La Clarté ist in 2017 und 2018 ein überaus empfehlenswerter Weißwein von hohem Lehrpotenzial. Denn er ist der Zweitwein von La Mission Haut-Brion und Haut-Brion. Zwei der besten Weißweine der Welt, die bedauerlicherweise äußerst rar und kostspielig sind. Der Clarté kostet nur einen Bruchteil davon und ist sein Geld mehr als wert, denn qualitativ rangiert dieser Zweitwein in diesen beiden Jahrgängen auf dem Niveau eines »normalen« Jahrgangs seiner Grand Vins. Da der Sémillon in beiden Hauptweinen stark reduziert wurde, besteht der 2018er La Clarté aus 79,2 % Sémillon und 20,8 % Sauvignon Blanc. Stättliche 1.400 Kisten wurden produziert. Ganz frisch und knackig, präsentiert er sich enorm tief und reif, mit dicht gestaffelter, straffer Struktur und grandioser Säurespannung. Er besitzt die maximale Frische, grandiose Rasse und eine schlank wirkende Frucht mit dem ausgewogenen Charakter des Sémillon und feinwürzigem Biss des Sauvignon. Die körperreiche Stoffigkeit, ausgezeichnete Länge und schier endlose Energie, die dieser Zweitwein verspricht, wird Haut-Brion-Freunde sicher neugierig machen auf die magischen Grand Vins!

■ **2019 Clarté de Haut-Brion** Pèssac-Léognan blanc
extraprima (95–96) | Suckling (93–94) | Parker (90–92) | Martin (92)
in Subskription 98,13 € **73,60 €**

Der Jahrgang 2019 ist sehr gut bis ausgezeichnet für die Rotweine, jedoch absolut überragend für die Weißweine von Bordeaux. Genau in einem solchen Jahrgang sollte man als Liebhaber von spannungsgeladenen, langlebigen Weißweinen nicht verpassen den Zweitwein von Haut-Brion und La Mission Haut-Brion zu kaufen. Denn dieser unvergleichliche Weißwein kostet gerademal 10 % des Grand Vin blanc von Haut-Brion! Der grandiose Zweitwein La Carté war bereits Mitte Juni gefüllt als ich ihn Anfang Juli probiert hatte. Er besteht aus 51,7 % Sauvignon Blanc und 48,3 % Sémillon mit zarten 13,55 % Alkohol. Leuchtende Farbe. Satt, dicht und kernig im Geruch, besitzt der La Clarté eine enorme Konzentration. Füllig und klar, sehr massiv und mit anziehend exotischer Primärfrucht im Duft. Satt, dicht und intensiv, erzeugt er im Mund eine große Spannung, mit grandioser Frische, großer Kraft und Durchzug, tiefgründig und viskos. Etwas frischer als der bereits große 2018er, wirkt der Nachfolger ähnlich konzentriert und dennoch geschmacklich leichter und lockerer. Wer die Weißweine von Haut-Brion und La Mission noch nicht kennt, sollte unbedingt einmal den La Clarté für einen Bruchteil des Preises probieren.



■ **2018 Haut-Brion** Pèssac-Léognan blanc *extraprima* (99–100) |

Parker (94–96) | Suckling (95–96)

in Subskription

1.133,33 € **850,00 €**

Notiz vom April 2019: In 2018 ist einer der besten weißen Haut-Brions der vergangenen zwei Dekaden entstanden. Mit 80,6 % ist dabei der Anteil des Sauvignon Blanc in der Assemblage ungewöhnlich hoch, da der Sémillon jahrgangsbedingt aromatisch weniger ausdrucksstark war. Daher tritt der Haut-Brion geschmacklich auf wie ein reinsortiger Sauvignon Blanc. Normalerweise liegt das Mischungsverhältnis der beiden Rebsorten eher hälftig aufgeteilt. Mit etwa 580 Kisten liegt die produzierte Menge im Normalbereich, die Produktion des Zweitweins La Clarté stieg auf beachtliche 1.400 Kisten. Angesichts der recht großen Erntemenge, wurde also für den Grand Vin rigoros selektiert. Die 14,4 % Alkohol spürt man ebenso wenig, wie das dezent eingesetzte neue Holz, kaum mehr als 50–60 %. Geerntet wurde vom 27. August bis 5. September. Der weiße Haut-Brion leuchtet im Glas, satt und intensiv duftet er heraus, enorm voll und exotisch, mit unglaublich tiefgründigen Citrusaromen, frische Kräuter und ein Hauch Gewürze folgen, ganz straff und mit grünlich schimmernden Nuancen dabei. Satt und fett beginnt er auch im Mund, ganz reif, mit cremigem Schmelz, dicht gewoben und mit spannungsgeladenem Biss von Extrakt und Säure, Agrumen, reife Zitronen und Limetten brennen auf der Zunge. Ewig weit und lang am Gaumen aufgespannt, sehr rassig strukturiert und mit großem Grip, der ein wenig Gerbstoffwürze aufweist, erstrahlt der Haut-Brion zu einem majestätischen Geschmackserlebnis. Enorm lang, facettenreich und beißend im Abgang, verfängt sich der Haut-Brion über Minuten in sich selbst, ganz salzig und mineralisch, mit enormer Wucht und atemberaubendem Spiel. Der Zweitwein La Clarté sei jedem empfohlen, für den dieses Lehrstück an Säurekick, Intensität und Spannung finanziell unerreichbar bleibt. Winzer sollten wiederum diese aromatische »Fortbildung« auf keinen Fall versäumen, egal was es kostet legt zusammen, Jungs! Dies ist das Limit, was Sauvignon Blanc zu leisten vermag!

■ **2019 Haut-Brion** Pèssac-Léognan blanc *extraprima* (100) |

Suckling (99–100) | Parker (96–98*) | Galloni (97) | Martin (96)

in Subskription

974,79 € **731,09 €**

Der weiße Haut-Brion aus 2019 besteht aus 64,4 % Sauvignon Blanc und 35,6 % Sémillon mit schlanken 13,95 % Alkohol, ausgebaut in 40 % neuen Barriques. Helle, leuchtende Farbe. Im Geruch erzeugt dieser perfekte weiße Haut-Brion aus 2019 eine enorm tiefe Citrusfrucht mit unglaublicher Spannung und grandioser Kräuterwürze. In sich noch ganz verschlungen, gibt er drei Wochen nach der Füllung



Jean-Philippe Delmas und Prinz Robert von Luxemburg

Anfang Juli 2020 noch nicht sehr viel im Duft preis. Satt, dicht und kompakt auf der Zunge, besitzt er eine enorme Fülle und sehr weit gefasste Struktur mit unglaublicher Intensität, Präzision und beißender Spannung. Sehr citrushaft und salzig, ist er trotz Füllschock extrem wuchtig und ausdrucksstark, ewig lang, mit grandioser, cremiger Textur, ewig weit gefasst, mit ganz feiner Gerbstoffpräsenz und nicht enden wollendem Nachhall.

■ **2019 Château La Mission Haut-Brion** Pèssac-Léognan blanc
 extraprima (98–100) | Suckling (98–99) | Parker (94–96*) |
 Galloni (96) | Martin (98)

in Subskription 778,53 € **583,90€**

Der grandiose weiße La Mission 2019 besteht aus 30,1% Sauvignon Blanc und 69,9% Sémillon mit 14,1% Alkohol, ausgebaut in 40% neuen Barriques. Helle, dichte, leuchtende Farbe. Reichhaltig, gelbfruchtig und doch unglaublich feingliedrig, duftet der La Mission in seiner eigenen Sémillon-Umlaufbahn. Delikat und finessenreich, mit feinsten Citrusnote, viel Stoff und großer Fülle im Fond, bereichert er das expansive Geruchsbild. Cremig und schmelzig, extrem tiefgründig und mit grandioser Würze tritt der weiße La Mission im Mund auf. Dabei war er durch den Füllschock durch die kürzliche Abfüllung noch sicher nicht voll entfaltet, besitzt dennoch eine unglaublich raumgreifende Präsenz, ewig lange Struktur mit cremigem Holz, immer differenziert und komplex am Gaumen, viskos und wuchtig ohne Schwere, mit intensiver Süße im Nachhall, ganz ohne zuckrige Attribute. Ein massiv konzentrierter, großer La Mission, der zu den besten Jahrgängen überhaupt zählt.



DOMAINE DE CHEVALIER BLANC



Der Ruf des weißen *Domaine de Chevalier* steht weit über dem Roten. Tatsächlich erreicht der Weißwein von OLIVIER BERNARD ein allerhöchstes Qualitätsniveau und der 2019er zählt zu den besten Jahrgängen der letzten Dekaden!

■ **2019 Domaine de Chevalier** Péssac-Léognan blanc *extraprima*
 95–96 | Parker (94–96*) | Suckling 95–96 | Martin 93–95
 in Subskription 103,85 € **77,89€**

In 2019 ist einer der besten weißen Domaines de Chevaliers der vergangenen Jahre gelungen, denn er ist von einer berstenden Frische und Knackigkeit beseelt. Er besteht aus 70% Sauvignon Blanc und 30% Sémillon. Brillante, verdichtete, hochkonzentrierte Frucht mit berstender Intensität im Hintergrund und viel Citrus im Kernaroma, kaum Anzeige von Honig wie in den vergangenen Jahren, ganz rassic und würzig. Sehr schmelziger Auftakt, generös und kraftvoll, mit großer Spannung am Gaumen, sehr tief und geradlinig. Einer der besten und klassischsten DCs der letzten Jahre. Extrem tief und lang, salzig, mineralisch, ewig lang und vielschichtig. Nur etwa zwei Drittel des Lesegutes wurden zum Grand Vin verarbeitet.



DUCLOT COLLECTION CASE

Das DUCLOT COLLECTION CASE ist ein echtes Sammler-Objekt. In jedem Jahr stellt der bordelaiser Négociant DUCLOT die besten und berühmtesten Weine eines Jahrgangs zusammen in einer Kiste. Die Premier Grand Crus sind natürlich mit dabei. Seit CHÂTEAU LATOUR nicht mehr in Subskription verkauft wurde, gibt es im DUCLOT COLLECTION CASE leider keinen *Latour* mehr. Das hat dem Renommé dieser Kiste allerdings kaum geschadet. Denn da die Besitzer-Familie von DUCLOT auch Eigentümer des weltberühmten CHÂTEAU PÉTRUS in Pomerol ist, darf diese rare Ikone in dieser Kiste natürlich nicht fehlen. Über die Jahre werden die DUCLOT COLLECTION CASES meist zu gesuchten Objekten mit Wertsteigerung, insbesondere in großen Jahren wie 2019!

DUCLOT COLLECTION CASE 2019

Je 1 Flasche Pétrus, Ausone, Lafite-Rothschild, Mouton-Rothschild, Margaux, Haut-Brion, La Mission Haut-Brion, Cheval-Blanc und d'Yquem

Mit dem DUCLOT COLLECTION CASE schafft man sich die besten und berühmtesten in Subskription verfügbaren Weine in der stilvollsten Verpackung an.

Insgesamt 9 Flaschen in der Duclot-Kiste für

6.822,50 €





CHATEAU HAUT-BAILLY

LES VIGNES

Thomas Boxberger

Vendredi 3 juillet 2020.



VERTIKALE: 20 JAHRE HAUT-BAILLY



VÉRONIQUE SANDERS HATTE AM 3. JULI 2020 INTERNATIONALE VERKOSTER AUF CHÂTEAU HAUT-BAILLY EINGELADEN, UM EINE HOMMAGE AN DEN BESITZER BOB WILMERS ZU ZELEBRIEREN UND DEN BEEINDRUCKENDEN WERDEGANG DER QUALITÄT DES GRAND VIN AUF HAUT-BAILLY ZU BELEUCHTEN. GELADEN WAREN UNTER ANDEREM JANE ANSON VOM DECANTER, JAMES LAWTHOR, LIU LIU MW, COLIN HAY, ALEXANDRE MA, EMMANUEL MARLY UND FREUNDLICHERWEISE AUCH ICH.

Zum anschließenden Lunch wurden dann blind drei Geburtsjahrgänge einiger Anwesender geöffnet. Beim ältesten Wein hatte ich aufgrund seiner Opulenz auf 1959 getippt und war überrascht wie frisch und beeindruckend kraftvoll mein eigener Geburtsjahrgang 1966 war. Vielen Dank VÉRONIQUE! Die gesamte Veranstaltung war wieder sehr unterhaltsam und genussvoll, denn die Fähigkeiten des hauseigenen Kochs sind der Qualität der Weine auf HAUT-BAILLY entsprechend. Einzig bedauerlich war es, dass mir aus terminlichen Gründen nur eine knappe Stunde verblieb, um die Vertikale zu verkosten. Etwas mehr Zeit hätte sicherlich ausführlichere Beschreibungen hervorgebracht. Begleitend zur Vertikale hat VÉRONIQUE SANDERS im Beiblatt zu jedem Jahrgang ein treffendes Motto auf Französisch formuliert, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.



Véronique Sanders

BEEINDRUCKENDE BILANZ

1998	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	94
1999	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	94
2000	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	96
2001	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	95
2002	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	93
2003	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	95
2004	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	95
2005	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	97
2006	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	96
2007	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	94
2008	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	96
2009	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	95
2010	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	98
2011	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	96
2012	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	95
2013	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	93
2014	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	94
2015	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	97
2016	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	97
2017	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	94
2018	Haut-Bailly	<i>extraprima</i>	96

**1998 Château Haut-Bailly**

extraprima 94

»Des Merlots bénis des dieux«

Als von den Göttern gesegnete Merlots wurde der 1998er im Beiblatt der Verkostung angekündigt. Und tatsächlich war der 1998er immer schon ein überraschend opulenter Jahrgang auf HAUT-BAILLY, der nun seine Reifephase erreicht hat. Gereifte Farbe, Braunrand. Satte, süße Nase mit wuchtigem Merlot-Ansatz. Mit sehr feiner, schmelziger Art, befindet sich der 1998er derzeit auf dem Höhepunkt seiner Reife und besitzt schöne Fülle mit fein abgeschmolzenen Gerbstoffen, viel Saft und guter Länge. Ein sehr schöner, kraftvoller und wuchtiger Haut-Bailly. 59% Cabernet Sauvignon, 41% Merlot.

1999 Château Haut-Bailly

extraprima 94

»L'Harmonie«

bedarf wohl keiner Übersetzung. Dieser ausgewogene Jahrgang wurde von Anfang an im gesamten Bordelais irgendwie wenig beachtet, obwohl er sehr ausgeglichene, stimmige Weine hervorgebracht hat. Hellerer Farbkern, reifer Rand. Der 99er zeigt eine wesentlich kühlere Frucht als zuvor der 98er, denn er ist mehr auf den Cabernet fokussiert. So setzt sich das klassische Bordeaux-Duftspiel eher schlank und würzig, mit fein gereifter Frucht in Szene. Dichte Attacke, festfleischig und frisch im Mund, wirkt der 99er tatsächlich etwas jugendlicher als zuvor der 98er, mit feiner, ätherischer Präsenz. Sehr tief und lang, mit packenden Gerbstoffen. Sehr druckvoller Haut-Bailly. 65% Cabernet Sauvignon, 25% Merlot, 10% Cabernet Franc.

2000 Château Haut-Bailly

extraprima 96

»Mythique«

Als *Mythique* beschreibt VÉRONIQUE SANDERS den Jahrgang 2000, der auf breiter Front herausragende Weine hervorgebracht hatte. Dunkle, massive Farbe, viskos und intensiv mit gereiftem Rand. Zarte, florale Note im Geruch, die helltönige, rotbeerige Frucht liegt auf einem extraktreichen, süßem Bett mit pflaumiger Fülle und kirschiger Süße. Im Mund besitzt er ganz feine, seidige Gerbstoffe, die weit verteilt in einem großen Rahmen arrangiert sind. Sehr vielschichtig und jugendlich, zeigt er eine tolle, rassige Säure, die ihm viel Spiel und große Länge verleiht. 50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot.

2001 Château Haut-Bailly

extraprima 95

»Un millésime élégant«

ein eleganter Jahrgang. Dichte, gereifte Farbe mit dunklem Kern. Dezente, verhaltene Nase, die distinguiert und im Fond mit viel feingliedriger Würze und großer Tiefe ausgestattet ist. Floral und etwas kräuterig ist der 2001er etwas weniger fruchtbetont dafür jedoch mit delikaten Tertiäraromen gespickt. Elegant und geschmeidig auf der Zunge, besitzt er ganz seidige und weiche Gerbstoffe und eine wundervolle Balance. Hochkomplex und finesenreich ist der 2001er ein verführerischer *Haut-Bailly* mit Tiefgang. 65% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot.



Gabriel Vialard

2002 Château Haut-Bailly

extraprima 93

»Une délicieuse surprise«

also als delikate Überraschung wird der 2002er annonciert. Dichte, viskose Farbe, mittlere Dunkelheit. Zart, floral, seidig und elegant im Geruch, besitzt er ein eher verhaltenes Aroma. Ausgewogen, rassig und mit guter Fülle, zeigt der 2002er *Haut-Bailly* im Mund mehr Struktur als aromatische Ausdruckskraft. Dabei bilden seine tolle, lebendige Säure und die leicht aufgerauten, feinkörnigen Gerbstoffe eine dichte Struktur mit festem Griff, die Mitte bleibt etwas hohl. Solider *Haut-Bailly*. 62% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 3% Cabernet Franc.

2003 Château Haut-Bailly

extraprima 95

»Atypique«

Als untypisch bezeichnet VÉRONIQUE SANDERS zurecht den Hitzejahrgang 2003. Von einigen Verkostern damals als überragend eingestuft, hatten doch erwartungsgemäß viele Weine mit der Entwicklung Probleme, Finesse und Eleganz zu erreichen. Dunkler Farbkern, gereift, viskos, müde. Satter, süßer, malziger Duft mit viel Kraft und kompotiger Frucht, Pflaumenmus, gezuckerte, rote Beeren und etwas Kräutervürze. Satt, körperreich und wuchtig, zeigt er im Mund auch gute Frische und Festigkeit, ist nicht zu schwabbelig oder breit. Im Nachhall übernehmen die Gerbstoffe den Ton und trocknen den Mund aus, dennoch zeigt er Fluss, Schmelz und Fülle. Recht erfolgreicher 2003er. 56% Cabernet Sauvignon, 38% Merlot, 6% Cabernet Franc.



2004 Château Haut-Bailly

extraprima 95

»Une grande Précision«

Große Präzision verheißt VÉRONIQUE für den 2004er. Extrem dunkle Farbe, wenig gereifte Reflexe. Leicht muffig und stumpf im Geruch, setzt er sich erst etwas derb und deftig in Szene, zeigt wenig Tiefe und Frucht, möglicherweise eine komische Flasche. Da er im Mund dann dicht strukturiert, ganz süß und reichhaltig, mit viel Fleisch und Fülle war, wurde keine weitere Flasche geöffnet. So wirkt der 2004er noch jung und widerspenstig, mit großer Intensität und Länge. Etwas trocken und zupackend ist der 2004er *Haut-Bailly* eher für Struktur-Trinker geeignet. Nase 92, Mund 96.
50% Cabernet Sauvignon, 45% Merlot, 5% Cabernet Franc.

2005 Château Haut-Bailly

extraprima 97

»Legendaire«

Ja, der Jahrgang 2005 ist für Bordeaux absolut legendär. Sehr dunkle, massive Farbe, viskos und jugendlich. Satt und jugendlich reichhaltig zeigt sich der 2005er *Haut-Bailly* auch im Geruch mit Teer, Lakritz und ätherischer Kopfnote, besitzt er viel Likörigkeit im Hintergrund, bleibt immer tief und berauschend. Satter, dichter Auftakt im Mund, auch hier ganz jugendlich und druckvoll, mit weit gefasster Gerbstoffstruktur, ganz rassig und schmelzig vom cremigen Extrakt. Dies ist ein großartiger, raumgreifender *Haut-Bailly* von großem Charakter, tiefgründiger Struktur und ewiger Länge. Bravo.
58% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot, 6% Cabernet Franc.

2006 Château Haut-Bailly

extraprima 96

»Le Classicisme«

Mit Klassizismus beschreibt VÉRONIQUE SANDERS den 2006er. Dunkle, dichte Farbe, viskos und leicht gereift. Süß, balsamisch und intensiv duftet der 2006er mit Wucht und Würze, seine feine, dichte Fruchtkomponente ist aus einem Guss gearbeitet. Ganz nachhaltig im Mund, besitzt er große Fülle und Struktur, ist weit gefasst und wuchtig, mit feinem Säurezug. Grandioser *Haut-Bailly* mit viel Biss, delikater Würze und langem Nachhall. Seine dicht gestaffelten Gerbstoffe zeigen Kraft und Schmelz gleichermaßen. Ein häufig unterschätzter Jahrgang. 65% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot.

2007 Château Haut-Bailly

extraprima 94

»La Constance«

Die Beständigkeit. Zarte Farbe, dunkler Kern, gereifter Rand, leuchtend. Im Geruch zeigt der 2007er *Haut-Bailly* eine ätherische, helltönige Aromatik mit delikater Frucht, feiner Kräuterwürze und beginnender Endreife. Schlank, elegant und klar am Gaumen, zeigt er sehr viel Saft und Schmelz, sowie einen tollen Zug von seiner frischen Säure. Daher erscheint er wesentlich jugendlicher im Mund, als es die Nase erwarten lässt. Sehr strukturiert, wenn auch etwas schlanker und grobmaschiger, dennoch mit viel Charakter und guter Länge. 70% Cabernet Sauvignon, 20% Merlot, 4% Cabernet Franc.





2008 Château Haut-Bailly

extraprima 96

»De l'éclat et de la douceur«

Das bedeutet so viel wie »Von Glanz und Weichheit«. Dunkler Farbkern, leuchtend, etwas gereift. Verhaltener Kernaroma mit feiner ätherischer Kopfnote im Duft, gute Tiefe und dennoch deutlich verschlossen, mit dezent liköriger Süße. Satt und körperreich auf der Zunge, ganz frisch und schmelzig, mit weit verteilten Gerbstoffen. Seine druckvolle Mitte besitzt viel Kraft und Energie, überhaupt besitzt dieser intensive *Haut-Bailly* noch eine brillante Zukunft. Schokoladig-teeriger Nachhall mit Graphit und feinen Gerbstoffen, die mit der bebenden Säure einen erhabenen Block bilden. 70% Cabernet Sauvignon, 30% Merlot.

2009 Château Haut-Bailly

extraprima 95

»Mythique«

Neben dem Jahrgang 2000 beschreibt VÉRONIQUE SANDERS auch den 2009er als »Mythique«. Erstaunlich transparente, dunkle, gereifte Farbe. Süßlich, likörig, mit mächtiger, gereifter und leicht karamelliger Süße im Duft, die an die tertiäre Note eines Brunello Riserva erinnert. Wuchtig, anziehend und geschmeidig im Geruch, intensiv und irgendwie wirkt er ein wenig vordergründig. Satt, süß, cremig und ganz schmelzig auf der Zunge, zeigt er sich sehr rund und mit geschmeidigen Gerbstoffen, die Kraft und Sonne des warmen Jahrgangs an den Gaumen projizieren. Erst im Nachhall zeigt

sich der eigentliche Haut-Bailly-Charakter, denn im Mund ist er extrem voll und cremig mit balsamischer Süße. Beeindruckend und breitschultrig, jedoch nicht zu fett, ist dies nicht ein großer Charakter-Jahrgang, sondern vielmehr ein Blockbuster. Vielen Verkostern gefiel dieser Jahrgang besonders gut. 60% Cabernet Sauvignon, 37% Merlot, 3% Cabernet Franc.

2010 Château Haut-Bailly

extraprima 98

»L'Excellence«

Die Exzellenz schreibt VÉRONIQUE SANDERS über den 2010er. Massive Farbe, dicht, intensiv. Ganz kühl, offensiv und weit gefächert im Duft, zeigt der 2010er *Haut-Bailly* eine überragende Frische und grandiose Fülle, ewig tief und nachhaltig. Ebenso besitzt er eine weit gefächerte Struktur im Mund, ist monumental wie viele 2010er, dennoch zeigt er Fluss und Finesse. Sehr tief und lang, ist der 2010er ein XXXXL-Haut-Bailly mit enorm viel Fleisch und Fülle. Er ist nicht sehr schmelzig, aber die Struktur ist schlicht beeindruckend. 62% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot, 2% Cabernet Franc.

2011 Château Haut-Bailly

extraprima 96

»Marqué du sceau de son terroir«

bedeutet mit dem Siegel seines Terroirs gekennzeichnet. Nach den Jahrgängen 2009 und 2010 wurde der 2011er von den meisten Verkostern übersehen. Aber auch die Erzeuger und Händler von Bor-

deaux haben die wahre Klasse dieses Jahrgangs erst sehr spät erkannt. Ich war von Anfang an ein großer Verfechter der 2011er aus Bordeaux. Dunkle, massive und dichte Farbe. Tief, wuchtig und würzig duftet der 2011er *Haut-Bailly* und zeigt sich sehr satt, mit viel Süße, ganz reif und differenziert. Toller, jugendlicher Auftakt im Mund, leicht trocken und stumpf, mit viel Gerbstoff von mittelfeiner Körnung. Mit viel Rasse besitzt dieser Jahrgang einen großen Rahmen, ist ewig lang und mit ausgezeichneter Frische versehen, druckvoll und nachhaltig. 50% Cabernet Sauvignon, 47% Merlot, 3% Cabernet Franc.

2012 Château Haut-Bailly *extraprima 95*

»*Virtuose*«

sagt VÉRONIQUE SANDERS zum 2012er. Schwarze Farbe, dicht, massiv. Sehr dicht und süß im Geruch, mit liköriger Präsenz und ausgezeichneter Frische. Seine kirschtig-beerige Komponente teilt sich im Duftbild unmittelbar mit. Satt und weit öffnet er sich im Mund, besitzt feinkörnige Gerbstoffe, ist extrem tief und vielschichtig mit energiereichem Verlauf, jedoch noch wenig Frucht dabei. Denn dieser Jahrgang zeigt sich noch sehr verschlossen, ätherisch und lang, sowie perfekt balanciert. 60% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot.

2013 Château Haut-Bailly *extraprima 93*

»*Miraculé*«

kann man als wunderbar und wundersam übersetzen. In jedem Fall war es für Bordeaux der schwierigste Jahrgang der vergangenen zwei Dekaden. Dunkler Kern, aufhellende Farbe. Süßlich, leicht likörig, verhalten und mit guter Tiefe wirkt der 2013er *Haut-Bailly* etwas simpel und roh im Geruch. Dicht, trocken, leicht stumpf in den Gerbstoffen, dennoch mit guter, würziger Mitte ausgestattet. Ordentlicher *Haut-Bailly*. 64% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot, 2% Cabernet Franc.

2014 Château Haut-Bailly *extraprima 94*

»*Intensité et Energie*«

Als intensiv und energiereich bezeichnet VÉRONIQUE SANDERS den 2014er *Haut-Bailly*. Dunkle, dichte Farbe, viskos. Dicht, süß und likörig, frisch, sehr offensiv und erstaunlich opulent duftet der *Haut-Bailly* für einen 2014er, mit sattem, fettem Kernaroma. Rassig, süß und offensiv, zeigt er einen sehr stoffigen Verlauf im Mund, ist viskos am Gaumen, mit ausgezeichneter Intensität. Frisch und sehr differenziert verfügt seine große Struktur über ausgezeichnete Transparenz und Tiefe. 66% Cabernet Sauvignon, 34% Merlot.

2015 Château Haut-Bailly *extraprima 97*

»*Plénitude*«

Die Fülle kennzeichnet laut VÉRONIQUE SANDERS den Jahrgang 2015. In diesem Jahrgang wurde erstmals eine Partie Petit Verdot verwendet. Dunkle, satte Farbe. Mit tiefer, frischer Nase zeigt sich der 2015er sehr komplett und differenziert im Geruch. Sein kühler Fruchtansatz ist körperreich unterfüttert, mit ausgezeichneter Tiefe.

Im Mund besitzt er einen tollen, cremigen Auftakt mit grandioser Tiefenstaffelung. Ewig lang, ätherisch, mit recht schlanker Frucht und feinen Gerbstoffen in einer weit verteilten Struktur. Ausgezeichneter *Haut-Bailly*. 60% Cabernet Sauvignon, 36% Merlot, 4% Petit Verdot.

2016 Château Haut-Bailly *extraprima 97*

»*Le bonheur*«

Das Glück sagt VÉRONIQUE SANDERS zu 2016. Schwarze Farbe. Offene, satte, tiefe Frucht im Geruch mit viel liköriger Fülle und Intensität. Ganz ansprechend, zugänglich und klar im Duftbild. Generös und satt operiert der 2016er *Haut-Bailly* im Mund mit großer Fülle und straffer Struktur. Derzeit wirkt der 2016er etwas schlanker als der 2015er, besitzt jedoch ein grandioses Potenzial. Schwarzfruchtig, ätherisch und ganz tief am Gaumen. 53% Cabernet Sauvignon, 40% Merlot, 4% Petit Verdot, 3% Cabernet Franc.

2017 Château Haut-Bailly *extraprima 94*

»*La Beauté de la nature*«

Die Schönheit der Natur ist das Jahrgangsmotto von VÉRONIQUE SANDERS für den 2017er. Satte, dichte, dunkle Farbe. Süßlich, opulent und würzig erscheint der 2017er *Haut-Bailly* im Duft, mit feinem Holz. Sehr tiefgründig und dicht. Seine grandiose satte Fülle strahlt viel Saftigkeit und Spiel aus. Im Mund wirkt der 2017er *Haut-Bailly* sehr straff und noch ein wenig gedrunken, auch zeigt er sich etwas weniger weit aufgespannt als die vorigen Jahrgänge. Etwas weiter entwickelt als 2015 und 2016 gibt er sich würzig und süß, mit toller, rassischer Struktur, feinem Säurespiel und sehr geschliffenen Gerbstoffen. 60% Cabernet Sauvignon, 32% Merlot, 4% Petit Verdot, 4% Cabernet Franc.

2018 Château Haut-Bailly *extraprima 96*

Schwarze, viskose Farbe, massiv. Superreichhaltig, frisch und klar duftet der 2018er *Haut-Bailly* mit viel Stoff und beeindruckendem Druck im Geruch. Körperreich, intensiv und mit ausgezeichneter Struktur, zeigt er viel Saft und Länge, mit ausgezeichneter Intensität und generöser Fülle. Ein großer *Haut-Bailly*. 55% Cabernet Sauvignon, 35% Merlot, 5% Petit Verdot, 5% Cabernet Franc.





Die Weine in diesem Newsletter bieten wir Ihnen in Subskription an zu diesen Konditionen an: Die Preise verstehen sich inkl. 16% Mehrwertsteuer* je 0,75-Liter-Flasche in Gebinden zu 6 oder 12 Flaschen. Über einem Flaschenpreis von 30€ sind auch Einzelflaschen möglich. Frei-Haus-Lieferung erfolgt ab einem Warenwert von 500€. Bei Subskriptionen unter 500€

werden die Versandkosten bei der Auslieferung berechnet. Die Rechnung ist sofort nach Erhalt zahlbar. Die Auslieferung des Jahrgangs 2018 erfolgt im Jahr 2021. Sollte sich der Mehrwertsteuersatz vor der Auslieferung ändern, stellen wir den Differenzbetrag in Rechnung.

*Gültig bis 31.12.2020, ab 1.1.2021 19% Mehrwertsteuer.

extraprima®

Champagner- und Weinimport

Thomas Boxberger
S 6, 10 | 68161 Mannheim
0621 2 86 52
info@extraprima.com
extraprima.com